

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflosungssachen
(Scheidungsstatistik)



2011

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 19. November 2012, Tabelle 3.2 korrigiert am 18. Februar 2013
Artikelnummer: 2010140117004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611 / 75 - 4866; Fax: +49 (0) 611 / 72 - 4000;
E-Mail: natuerliche-bevoelkerungsbewegung@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

- **Vorbemerkung**
- **Erläuterungen**
- **Qualitätsbericht**
- **Abkürzungen / Zeichenerklärungen**

1 Zusammenfassende Übersichten

- 1.1 Eheschließungen und Ehelösungen 1950 bis 2011
- 1.2 Gerichtliche Ehescheidungen in Deutschland 1950 bis 2011
- 1.3 Geschiedene Ehen nach der Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder dieser Ehe 1990 bis 2011

2 Gerichtliche Ehelösungen

- 2.1 Geschiedene Ehen 2011 nach Eheschließungsjahren und Entscheidungen in der Ehesache
- 2.2 Geschiedene Ehen 2011 nach Eheschließungsjahren und Antragstellendem
- 2.3 Gerichtliche Ehelösungen 2011 nach Entscheidungen in der Ehesache und Antragstellendem
- 2.4 Gerichtliche Ehelösungen nach Antragstellendem
- 2.5 Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung nach dem Kläger bis 30.06. 1977
- 2.6 Geschiedene Ehen 2011 nach Eheschließungsjahren und der Kinderzahl
- 2.7 Ehescheidungen nach der Staatsangehörigkeit (deutsch/ausländisch) der Ehepartner 1991 bis 2011
- 2.8 Geschiedene Ehen 2011 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Ehegatten
- 2.9 Geschiedene Ehen 2011 nach dem Alter der Ehegatten
- 2.9 Schaubild Geschiedene Ehen 2011 nach dem Alter der Ehegatten
- 2.10 Geschiedene Ehen 2011 nach Alter und Ehedauer
- 2.11 Geschiedene Ehen 2011 nach Eheschließungsjahren und dem Altersunterschied der Ehegatten
- 2.12 Ehescheidungen, Eheschließungen und ehedauerspezifische Scheidungsziffern 2011
- 2.12 Schaubild Im Jahr 2011 geschiedene Ehen nach dem Eheschließungsjahr
- 2.13 Maßzahlen zu Ehescheidungen
- 2.13 Schaubild Ehescheidungen 1991 bis 2011 je 1 000 Einwohner
- 2.13 Schaubild Ehescheidungen 1991 bis 2011 je 1 000 bestehende Ehen

3 Regionale Ergebnisse

- 3.1 Ehescheidungen nach Bundesländern 2004 bis 2011
- 3.2 Geschiedene Ehen 2011/2010 nach Bundesländern

Vorbemerkung

Als Ergänzung des Informationsangebotes der Fachserie liegen zudem Arbeitstabellen vor, die Erhebungstatbestände ausführlicher oder in anderen Kombinationen darstellen.

Interessenten wenden sich bitte direkt an:

Statistisches Bundesamt
Gruppe F 2
65180 Wiesbaden
www.destatis.de/kontakt
natuerliche-bevoelkerungsbewegung@destatis.de

Weitere Veröffentlichungen aus dem Bereich der Bevölkerung finden Sie unter Publikationen:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/ThemaBevoelkerung.html>

Erläuterungen

Die nachfolgenden Hinweise und Definitionen beziehen sich auf alle für das Berichtsjahr 2011 nachgewiesenen Ergebnisse. Für das frühere Bundesgebiet gelten sie auch für die Vorjahre, für die neuen Länder und Berlin-Ost sowie für Deutschland ab dem 3. Oktober 1990. Auf die Definitionen und Methoden, die in der ehemaligen DDR bis zum 3. Oktober 1990 angewandt wurden und die daraus resultierenden Unterschiede zur Bundesstatistik, wird unter Abschnitt 3.4 eingegangen.

Die für das Beitrittsgebiet nachgewiesenen Ergebnisse für den Zeitraum bis 1989 sind in der Regel aus der Statistik der ehemaligen DDR übernommen worden.

Seit 2001 liegen keine nach Ost- und Westberlin getrennten Daten mehr vor. Damit kann der bis 2000 übliche statistische Nachweis für das frühere Bundesgebiet einschließlich Berlin-West sowie die neuen Länder mit Berlin-Ost nicht mehr abgebildet werden. Bei den gerichtlichen Ehelösungen wird Berlin gesamt seit 1995 dem früheren Bundesgebiet zugeordnet.

Weitergehende Erläuterungen sind dem Qualitätsbericht zu entnehmen.

1 Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Statistik der Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Ehelösungen, Geburten, Sterbefälle) ist das „Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes“ (Bevölkerungsstatistikgesetz - BevStatG) vom 4. Juli 1957 (BGBl. I S. 694), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Juli 2008 (BGBl. I S. 1290 mit nachfolgenden Änderungen. Dieses steht in Verbindung mit der Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen (F-Statistik) vom 1. September 2009. Für die gerichtlichen Ehelösungen sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches maßgeblich. Eine grundlegende Änderung hatte es hierzu durch das Erste Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts (1. EheRG) vom 14. Juli 1976 (BGBl. I S. 1421) gegeben, das zum 1. Juli 1977 in Kraft getreten war. In der ehemaligen DDR war das Familiengesetzbuch vom 20. Dezember 1965 Rechtsgrundlage für die Ehescheidungen.

Das BevStatG wird derzeit überarbeitet. Künftige werden dort u.a. auch die Auflösung gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften geregelt sein.

2 Erhebungsunterlagen

Diese Sekundärerhebung basiert auf der Erhebung von Verwaltungsdaten in den Gerichten. Die Erfassung der gerichtlichen Ehelösungen geschieht mit Zählkarten, die von der Geschäftsstelle des Familiengerichts auf Grund der Gerichtsakten ausgefüllt werden. Die Belege und Zählkarten werden überwiegend in elektronischer Form erstellt. Die Statistikdaten werden von den Berichtsstellen aus Verwaltungsdaten angesteuert und dezentral an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt. Während die Ehelösungsstatistik über das Ergebnis der Scheidungen, die Dauer der Ehe und die Zahl der von Scheidungen betroffenen minderjährigen Kinder beschreibt, berichtet die Familiengerichtsstatistik (F-Statistik) u.a. die Arbeitsbelastung der Gerichte mit Scheidungsverfahren.

3 Abgrenzung der erhobenen Tatbestände und methodische Hinweise

3.1 Umrechnung auf ein Jahr

Wegen der verschiedenen Länge der Monate, Vierteljahre und Halbjahre werden die Eheschließungs-, Ehescheidungs-, Geburten- und Sterbeziffern zu Vergleichszwecken auf ein Jahr umgerechnet. Handelt es sich bei dem Berichtsjahr um ein Schaltjahr, muss zum Vergleich mit einem Normaljahr ebenfalls eine Umrechnung vorgenommen werden.

3.2 Familienstand

Der Familienstand „verwitwet“ schließt Fälle ein, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. Wurde eine frühere Ehe für Nichtig erklärt (bis aufgehoben, wird als Familienstand "geschieden" nachgewiesen.

3.3 Gerichtliche Ehelösungen

Die in dem vorliegenden Band enthaltenen Tabellen beziehen sich fast ausschließlich auf die *Ehescheidungen*, da die beiden anderen im Gesetz unterschiedenen Arten der Ehelösung, nämlich die Nichtigkeitserklärung der Ehe und die Aufhebung der Ehe (seit 1. Juli 1998 zusammengefasst in der Aufhebung), zahlenmäßig nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Ehedauerspezifische *Scheidungsziiffern* (s. Tabellen 2.12 und 2.13) werden berechnet, indem die im Berichtsjahr geschiedenen Ehen eines Eheschließungsjahrgangs auf alle damals geschlossenen Ehen bezogen werden. Addiert man diese ehedauerspezifischen Scheidungsziffern über z.B. 25 Jahre hinweg, so entspricht diese Summe annähernd dem Anteil der geschlossenen Ehen, der - bei konstant bleibender Scheidungshäufigkeit des Berichtsjahres – innerhalb von 25 Jahre geschieden würde.

Hinweise zu den Ergebnisse Berichtsjahr 2009:

Im Zusammenhang mit der vollständigen Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen zum 1. September 2009 im Zuge des FGG-Reformgesetzes und der Umstellung des Geschäftsstellenautomationssystems bei den meldenden Berichtsstellen ist in der Ehelösungsstatistik für das Jahr 2009 in Bayern von einer Untererfassung von schätzungsweise 1 900 Fällen auszugehen.

3.4 Abgrenzung der erhobenen Tatbestände und methodische Hinweise hinsichtlich der ehemaligen

Die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den neuen Ländern und Berlin-Ost basierten bis zum 3. Oktober 1990 auf den in der ehemaligen DDR üblichen Definitionen, Erhebungstatbeständen und Methoden. Im Wesentlichen bestanden folgende Unterschiede zur Bundesstatistik:

- *Staatsangehörigkeit* und *Religionszugehörigkeit* wurden nicht nachgewiesen.

Das durchschnittliche Heiratsalter wurde von 1971 bis 1989 methodisch anders als zuvor ermittelt und ist deshalb ein halbes Jahr niedriger ausgewiesen worden als nach der bis 1970 verwendeten Berechnungsweise (die der der Bundesstatistik entspricht). In Tabelle 2.6 wurden die für diese Jahre angegebenen Werte an die Berechnungsmethoden der Bundesstatistik angepasst.

- *Ehelösungen*: Nachgewiesen wurden nur Ehescheidungen (bis 1970 waren auch Nichtigkeitserklärungen erhoben worden). Das bundesdeutsche Scheidungsrecht war am 3. Oktober 1990 in den neuen Ländern und Berlin-Ost in Kraft getreten. Bis zum Jahresende 1990 wurden aber für die Erhebung noch die alten Sammelbelege verwendet. Deshalb sind auch für diesen Zeitraum die Urteile bis auf wenige Fälle nicht nach der Entscheidung in der Ehesache differenziert erfasst worden.

Insgesamt gilt: Die Vergleichbarkeit der Angaben zu Ehedauer, Heiratsalter und Altersunterschied der geschiedenen Ehegatten mit entsprechenden Ergebnissen der Bundesstatistik ist wegen unterschiedlicher Berechnungsmethoden geringfügig eingeschränkt.

Zeichenerklärungen

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	=	nichts vorhanden
...	=	Angabe fällt später an
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
oder —	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Abkürzungen

BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch
WiSta	=	"Wirtschaft und Statistik"
bzw.	=	beziehungsweise
BStatG	=	Bevölkerungsstatistikgesetz

Rundungsdifferenzen

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen. Prozentangaben basieren üblicherweise auf Zahlen mit höherer Genauigkeit (fünf Kommastellen) als im Text angegeben, insofern kann es bei der Berechnung von Prozentangaben auf der Grundlage gerundeter Zahlen zu Abweichungen kommen.

Auf- und Ausgliederungen

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht, die teilweise Ausgliederung durch das Wort **darunter**. Auf diese Bezeichnungen ist verzichtet worden, wenn ausbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmißverständliche hervorgeht das es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.



1 Zusammenfassende Übersichten

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Eheschließungen und Ehelösungen

Jahr	Ehelösungen	Davon durch					Überschuss der Eheschließungen (+) bzw. Ehelösungen (-)	Anteil der Ehescheidungen an den Ehelösungen in %	Eheschließungen
		Ehescheidung	Aufhebung und Nichtigkeit der Ehe ¹⁾	Tod	davon				
					des Mannes	der Frau			
1950	468 945	134 600	1 601	332 744	206 544 ^{a)}	118 638 ^{a)}	+ 281 507	28,7	750 452
1955	436 534	74 013	583	361 938	239 826	122 112	+ 180 694	17,0	617 228
1956 ²⁾	440 718	69 450	535	370 733	245 957	121 265	+ 190 214	15,8	630 932
1957	456 674	69 650	503	386 521	260 263	126 258	+ 175 985	15,3	632 659
1958	445 217	71 217	487	373 513	252 100	121 413	+ 203 254	16,0	648 471
1959	456 126	73 121	478	382 527	260 240	122 287	+ 209 718	16,0	665 844
1960	474 407	73 418	447	400 542	273 972	126 570	+ 214 621	15,5	689 028
1961	466 808	75 394	371	391 043	267 858	123 212	+ 232 531	16,2	699 339
1962	478 351	74 421	373	403 557	278 774	124 783	+ 217 966	15,6	696 317
1963	487 747	75 489	312	411 946	285 387	126 559	+ 168 227	15,5	655 974
1964	489 517	83 196	285	406 036	282 073	123 963	+ 152 520	17,0	642 037
1965	507 083	85 304	311	421 468	293 316	128 152	+ 114 047	16,8	621 130
1966	509 205	86 693	270	422 242	294 524	127 718	+ 96 928	17,0	606 133
1967	515 449	91 158	261	424 030	296 453	127 577	+ 84 798	17,7	600 247
1968	541 788	93 985	234	447 569	313 906	133 663	+ 22 038	17,3	563 826
1969	555 494	101 200	217	454 077	318 590	135 487	+ 16 243	18,2	571 737
1970	549 406	103 927	191	445 288	312 606	132 682	+ 25 827	18,9	575 233
1971	549 132	111 275	175	437 682	307 957	129 725	+ 13 103	20,3	562 235
1972	558 716	121 380	120	437 216	308 610	128 606	- 10 009	21,7	548 707
1973	563 377	128 708	127	434 542	307 645	126 897	- 31 355	22,8	532 022
1974	569 043	140 199	110	428 734	303 139	125 595	- 52 962	24,6	516 081
1975	587 545	148 461	103	438 981	311 582	127 398	- 58 734	25,3	528 811
1976	579 628	153 061	105	426 462	302 913	123 549	- 69 310	26,4	510 318
1977	528 559	117 795	88	410 676	292 132	118 544	- 22 670	22,3	505 889
1978	493 507	75 758	116	417 633	298 467	119 166	- 24 229	15,4	469 278
1979	535 971	124 225	112	411 634	293 025	118 609	- 54 264	23,2	481 707
1980	551 859	141 016	129	410 714	293 312	117 402	- 55 256	25,6	496 603
1981	566 662	158 087	125	408 450	291 814	116 636	- 78 830	27,9	487 832
1982	571 528	168 348	126	403 054	287 180	115 874	- 84 672	29,5	486 856
1983	568 958	170 941	158	397 859	284 537	113 322	- 73 566	30,0	495 392
1984	567 550	181 064	150	386 336	276 598	109 738	- 69 510	31,9	498 040
1985	565 953	179 364	144	386 445	276 685	109 760	- 69 778	31,7	496 175
1986	554 980	174 882	138	379 960	271 348	108 612	- 45 660	31,5	509 320
1987	552 209	180 490	160	371 559	265 641	105 918	- 28 362	32,7	523 847
1988	547 120	178 109	168	368 843	263 554	105 289	- 12 217	32,6	534 903
1989	543 138	176 691	166	366 281	262 014	104 267	- 13 541	32,5	529 597
1990	527 134 ^{b)}	154 786	172	372 176	265 684	106 492	- 10 746	29,4	516 388
1991	504 679	136 317	167	368 195	262 323	105 872	- 50 388	27,0	454 291
1992	494 163	135 010	169	358 984	257 231	101 753	- 40 735	27,3	453 428
1993	519 692	156 425	221	363 046	259 984	103 062	- 77 087	30,1	442 605
1994	524 068	166 052	444	357 572	256 139	101 433	- 83 824	31,7	440 244
1995	528 378	169 425	575	358 378	257 113	101 265	- 97 844	32,1	430 534
1996	531 975	175 550	653	355 772	254 624	101 148	- 104 678	33,0	427 297
1997	536 748	187 802	681	348 265	249 472	98 793	- 113 972	35,0	422 776
1998	537 543	192 416	538	344 589	246 654	97 935	- 120 123	35,8	417 420
1999	531 587	190 590	170	340 827	243 837	96 990	- 100 913	35,9	430 674
2000	533 967	194 408	222	339 337	242 427	96 910	- 115 417	36,4	418 550
2001	532 719	197 498	252	334 969	239 039	95 930	- 143 128	37,1	389 591
2002	543 428	204 214	392	338 822	241 028	97 794	- 151 465	37,6	391 963
2003	557 002	213 975	299	342 728	244 071	98 657	- 174 091	38,4	382 911
2004	546 566	213 691	371	332 504	236 556	95 948	- 150 574	39,1	395 992
2005	538 236	201 693	379	336 164	238 330	97 834	- 149 785	37,5	388 451
2006	524 598	190 928	281	333 389	236 263	97 126	- 150 917	36,4	373 681
2007	523 766	187 072	249	336 445	238 066	98 379	- 154 844	35,7	368 922
2008	532 762	191 948	200	340 614	240 019	100 595	- 155 707	36,0	377 055
2009	529 714	185 817 ^{c)}	222	343 675	241 904	101 771	- 151 275	35,1	378 439
2010	532 792	187 027	221	345 544	243 113	102 431	- 150 745	35,1	382 047
2011	531 845	187 640	260	343 945	240 882	103 063	- 154 029	35,3	377 816

1) Seit 1. Juli 1998 nur noch Aufhebung der Ehe.

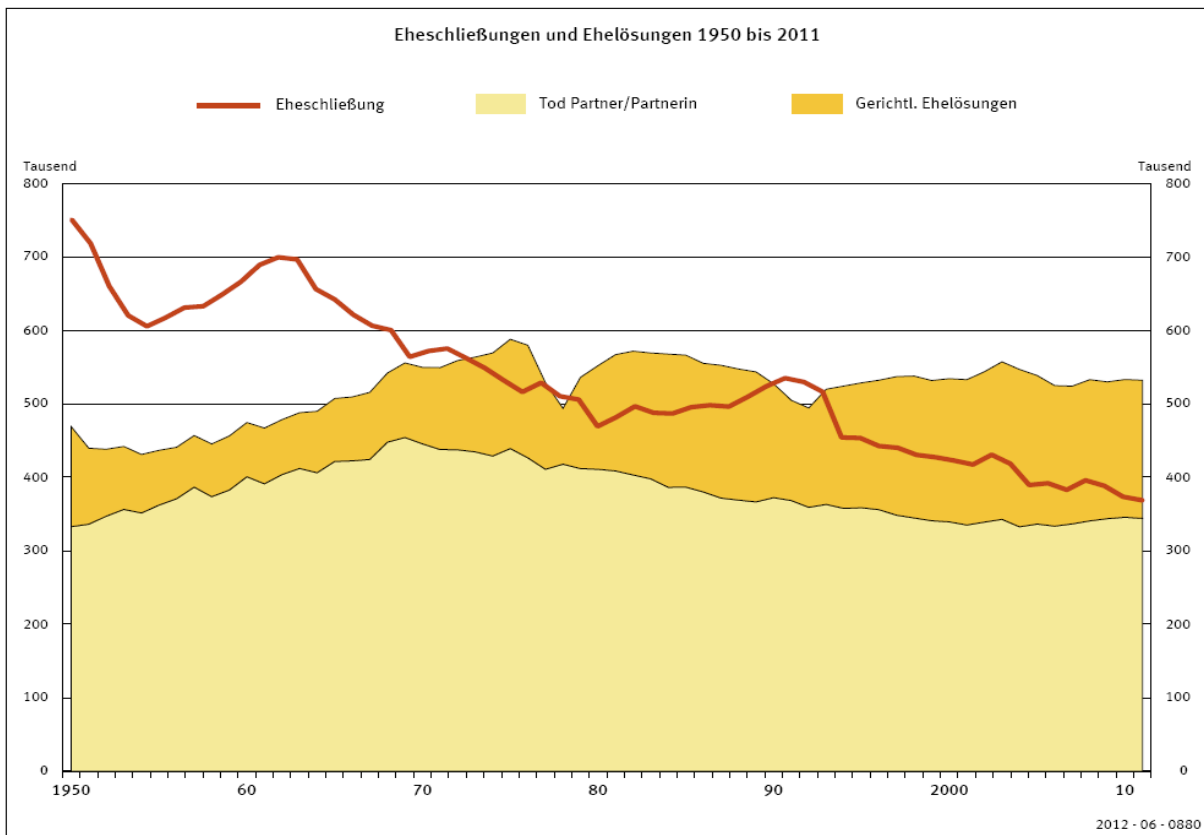
2) 1956 Bremen Ehelösungen geschätzt.

a) Ohne Berlin-Ost.

b) Ohne Aufhebungen und Nichtigkeitserklärungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

c) Bei einer Untererfassung in Bayern von schätzungsweise 1900 Fällen.

1.1 Schaubild Eheschließungen und Ehelösungen 1950 bis 2011



1 Zusammenfassende Übersichten

1.2 Gerichtliche Ehescheidungen in Deutschland

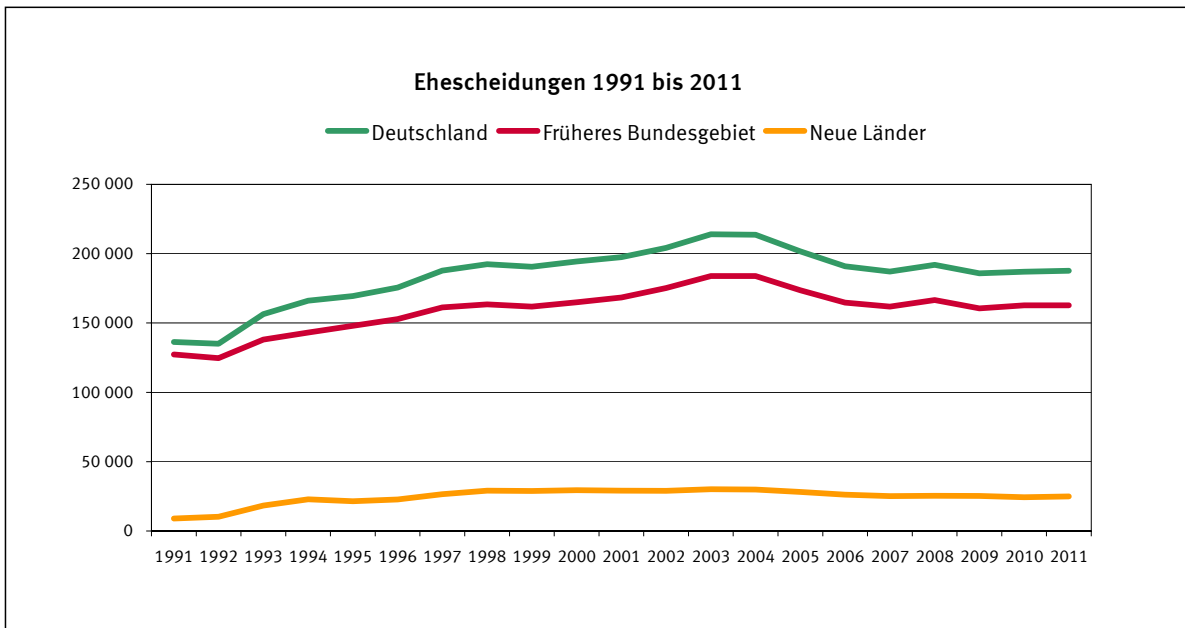
Jahr	Ehescheidungen					
	Deutschland		Früheres Bundesgebiet ¹⁾		neue Länder und Berlin-Ost ²⁾	
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorberichts-jahr in %	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorberichts-jahr in %	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorberichts-jahr in %
1950.....	134 600	x	84 740	x	49 860	x
1955.....	74 013	-45,0	48 277	-43,0	25 736	-48,4
1960.....	73 418	-0,8	48 878	1,2	24 540	-4,6
1965.....	85 304	16,2	58 728	20,2	26 576	8,3
1970.....	103 927	21,8	76 520	30,3	27 407	3,1
1975.....	148 461	42,9	106 829	39,6	41 632	51,9
1976.....	153 061	3,1	108 258	1,3	44 803	7,6
1977.....	117 795	-23,0	74 658	-31,0	43 137	-3,7
1978.....	75 758	-35,7	32 462	-56,5	43 296	0,4
1979.....	124 225	64,0	79 490	144,9	44 735	3,3
1980.....	141 016	13,5	96 222	21,0	44 794	0,1
1981.....	158 087	12,1	109 520	13,8	48 567	8,4
1982.....	168 348	6,5	118 483	8,2	49 865	2,7
1983.....	170 941	1,5	121 317	2,4	49 624	-0,5
1984.....	181 064	5,9	130 744	7,8	50 320	1,4
1985.....	179 364	-0,9	128 124	-2,0	51 240	1,8
1986.....	174 882	-2,5	122 443	-4,4	52 439	2,3
1987.....	180 490	3,2	129 850	6,0	50 640	-3,4
1988.....	178 109	-1,3	128 729	-0,9	49 380	-2,5
1989.....	176 691	-0,8	126 628	-1,6	50 063	1,4
1990.....	154 786	-12,4	122 869	-3,0	31 917	-36,2
1991.....	136 317	-11,9	127 341	3,6	8 976	-71,9
1992.....	135 010	-1,0	124 698	-2,1	10 312	14,9
1993.....	156 425	15,9	138 064	10,7	18 361	78,1
1994.....	166 052	6,2	143 144	3,7	22 908	24,8
1995.....	169 425	2,0	147 945	3,4	21 480	-6,2
1996.....	175 550	3,6	152 798	3,3	22 752	5,9
1997.....	187 802	7,0	161 265	5,5	26 537	16,6
1998.....	192 416	2,5	163 386	1,3	29 030	9,4
1999.....	190 590	-0,9	161 787	-1,0	28 803	-0,8
2000.....	194 408	2,0	164 971	2,0	29 437	2,2
2001.....	197 498	1,6	168 427	2,1	29 071	-1,2
2002.....	204 214	3,4	175 226	4,0	28 988	-0,3
2003.....	213 975	4,8	183 824	4,9	30 151	4,0
2004.....	213 691	-0,1	183 816	0,0	29 875	-0,9
2005.....	201 693	-5,6	173 553	-5,6	28 140	-5,8
2006.....	190 928	-5,3	164 717	-5,1	26 211	-6,9
2007.....	187 072	-2,0	161 854	-1,7	25 218	-3,8
2008.....	191 948	2,6	166 566	2,9	25 382	0,7
2009..... ^{*)}	185 817	-3,2	160 513	-3,6	25 304	-0,3
2010.....	187 027	0,7	162 701	1,4	24 326	-3,9
2011.....	187 640	0,3	162 738	0,0	24 902	2,4

1) Ab 1995 einschl. Berlin-Ost.

2) Ab 1995 ohne Berlin-Ost.

*) Bei einer Untererfassung in Bayern von schätzungsweise 1 900 Fällen.

1.2 Schaubild Ehescheidungen 1991 bis 2011



1 Zusammenfassende Übersichten

1.3 Geschiedene Ehen nach der Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder dieser Ehe^{*)}

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Geschiedene Ehen						Gesamtzahl der betroffenen Kinder ²⁾
		ohne Kinder	mit Kindern	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 Kindern	mit 4 und mehr Kindern	
Deutschland								
1990	154 786	74 073	80 713	49 727	25 709	4 210	1 067	118 340
1991	136 317	69 175	67 142	40 991	21 318	3 953	880	99 268
1992	135 010	66 921	68 089	41 089	21 950	4 104	946	101 377
1993	156 425	74 572	81 853	48 198	27 310	5 097	1 248	123 541
1994	166 052	76 808	89 244	52 122	30 000	5 677	1 445	135 318
1995	169 425	76 761	92 664	52 963	31 828	6 297	1 576	142 292
1996	175 550	78 973	96 577	54 873	33 368	6 658	1 678	148 782
1997	187 802	82 802	105 000	58 741	36 825	7 557	1 877	163 112
1998	192 416	91 610	100 806	56 285	35 479	7 240	1 802	156 735
1999	190 590	91 777	91 777	50 685	32 577	6 749	1 766	143 728
2000	194 408	99 558	94 850	52 463	33 683	7 016	1 688	148 192
2001	197 498	99 471	98 027	53 868	35 185	7 153	1 821	153 517
2002	204 214	102 384	101 830	55 453	37 074	7 369	1 934	160 095
2003	213 975	106 087	107 888	58 417	39 339	8 102	2 030	170 256
2004	213 691	106 585	107 106	57 924	39 258	7 942	1 982	168 859
2005	201 693	102 443	99 250	53 607	36 486	7 368	1 789	156 389
2006	190 928	96 808	94 120	50 750	34 615	6 987	1 768	148 624
2007	187 072	95 372	91 700	49 298	33 828	6 863	1 711	144 981
2008	191 948	97 427	94 521	50 476	34 967	7 184	1 894	150 187
2009 ³⁾	185 817	94 343	91 474	48 827	33 672	7 100	1 875	145 656
2010	187 027	95 572	91 455	49 089	33 539	6 987	1 840	145 146
2011	187 640	94 748	92 892	49 194	34 688	7 056	1 954	148 239
Früheres Bundesgebiet³⁾								
1990	122 869	63 342	59 527	36 889	18 516	3 295	827	87 328
1991	127 341	65 298	62 043	37 876	19 628	3 724	815	91 808
1992	124 698	63 298	61 400	36 872	19 835	3 827	866	91 747
1993	138 064	68 985	69 079	40 517	23 023	4 454	1 085	104 631
1994	143 144	69 955	73 189	42 387	24 701	4 892	1 209	111 618
1995	147 945	70 467	77 478	44 091	26 593	5 475	1 319	119 348
1996	152 798	72 016	80 782	45 495	28 035	5 800	1 452	125 187
1997	161 265	74 576	86 689	48 007	30 554	6 551	1 577	135 520
1998	163 386	81 148	82 238	45 189	29 298	6 234	1 517	128 996
1999	161 787	86 892	74 895	40 399	27 181	5 806	1 509	118 661
2000	164 971	87 297	77 674	41 682	28 333	6 202	1 457	123 257
2001	168 427	87 363	81 064	43 134	29 974	6 353	1 603	128 991
2002	175 226	89 745	85 481	44 823	32 287	6 653	1 718	136 767
2003	183 824	92 217	91 607	47 705	34 718	7 378	1 806	147 117
2004	183 816	92 249	91 567	47 725	34 818	7 252	1 772	146 766
2005	173 553	88 205	85 348	44 483	32 442	6 815	1 608	136 730
2006	164 717	83 044	81 673	42 612	31 053	6 409	1 599	130 881
2007	161 854	81 764	80 090	41 695	30 495	6 339	1 561	128 477
2008	166 566	83 140	83 426	43 481	31 585	6 649	1 711	134 002
2009 ³⁾	160 513	79 707	80 806	42 173	30 385	6 536	1 712	130 024
2010	162 701	81 620	81 081	42 555	30 386	6 459	1 681	130 007
2011	162 738	80 870	81 868	42 396	31 200	6 484	1 788	132 022
Neue Länder und Berlin-Ost⁴⁾								
1990	31 917	10 731	21 186	12 838	7 193	915	240	31 012
1991	8 976	3 877	5 099	3 115	1 690	229	65	7 460
1992	10 312	3 623	6 689	4 217	2 115	277	80	9 630
1993	18 361	5 587	12 774	7 681	4 287	643	163	18 910
1994	22 908	6 853	16 055	9 735	5 299	785	236	23 700
1995	21 480	6 294	15 186	8 872	5 235	822	257	22 944
1996	22 752	6 957	15 795	9 378	5 333	858	226	23 595
1997	26 537	8 226	18 311	10 734	6 271	1 006	300	27 592
1998	29 030	10 462	18 568	11 096	6 181	1 006	285	27 739
1999	28 803	11 921	16 882	10 286	5 396	943	257	25 067
2000	29 437	12 261	17 176	10 781	5 350	814	231	24 935
2001	29 071	12 108	16 963	10 734	5 211	800	218	24 526
2002	28 988	12 639	16 349	10 630	4 787	716	216	23 328
2003	30 151	13 870	16 281	10 712	4 621	724	224	23 139
2004	29 875	14 336	15 539	10 199	4 440	690	210	22 093
2005	28 140	14 238	13 902	9 124	4 044	553	181	19 659
2006	26 211	13 764	12 447	8 138	3 562	578	169	17 743
2007	25 218	13 608	11 610	7 603	3 333	524	150	16 504
2008	25 382	14 287	11 095	6 995	3 382	535	183	16 185
2009	25 304	14 636	10 668	6 654	3 287	564	163	15 632
2010	24 326	13 952	10 374	6 534	3 153	528	159	15 139
2011	24 902	13 878	11 024	6 798	3 488	572	166	16 217

^{*)} Seit 1.1.1975 Eintritt der Volljährigkeit von vorher 21

Jahren mit 18 Jahren (§ 2 BGB). - Einschl. der legitimierten Kinder.

1) Einschl. der Fälle mit unbekannter Kinderzahl.

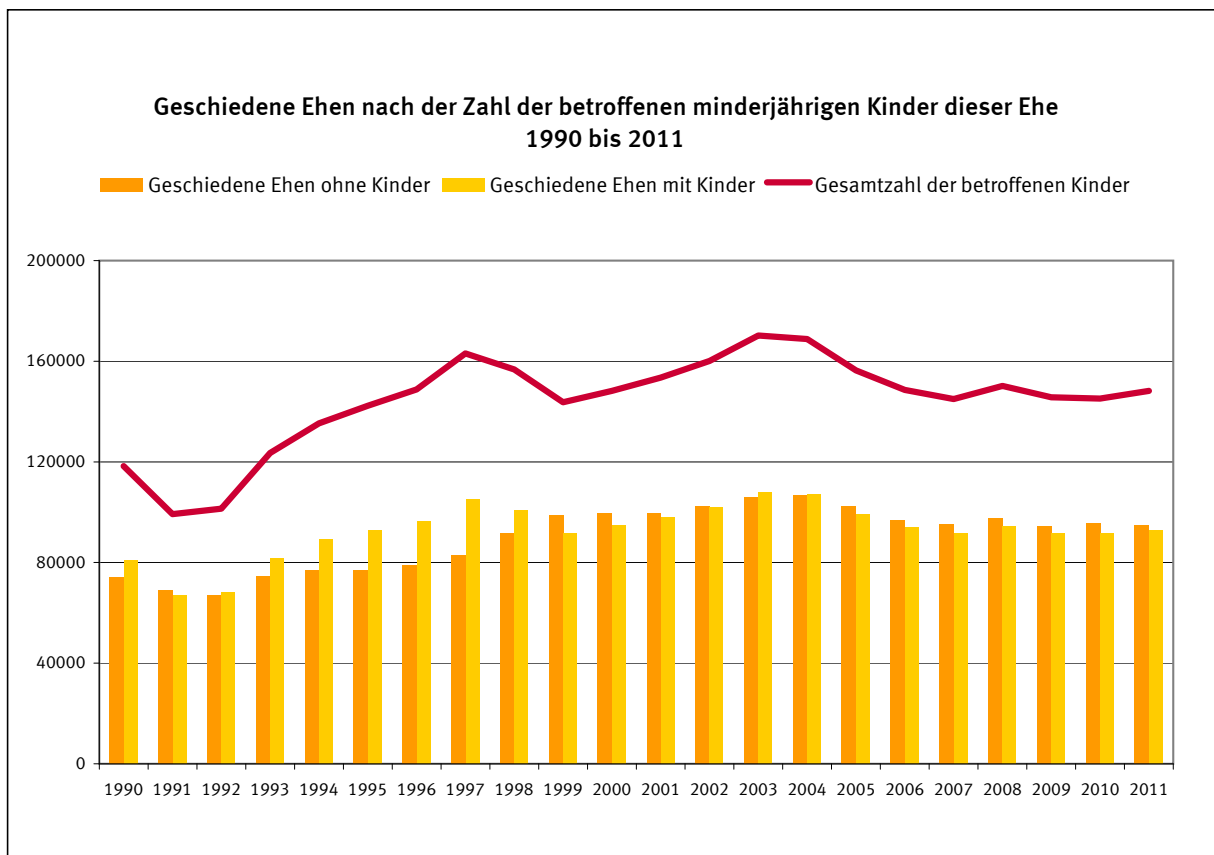
2) Bei Ehen mit 9 Kindern und mehr wird bei der Berechnung der Kinderzahl von 9 Kindern ausgegangen.

3) Ab 1995 einschl. Berlin-Ost.

4) Ab 1995 ohne Berlin.

5) Im Zusammenhang mit der vollständigen Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen zum 01. September 2009 im Zuge des FGG-Reformgesetzes und der Umstellung des Geschäftsstellenautomatizationssystems bei den meldenden Berichtsstellen ist in der Ehelösungsstatistik für das Jahr 2009 in Bayern von einer Untererfassung von schätzungsweise 1 900 Fällen auszugehen.

1.3 Schaubild Geschiedene Ehen nach der Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder dieser Ehe 1990 bis 2011





2 Scheidungsstatistik

2 Scheidungsstatistik

2.1 Geschiedene Ehen 2011 nach Eheschließungsjahren und Entscheidungen in der Ehesache

Eheschließungsjahr	Ehescheidungen				
	insgesamt	davon Entscheidungen in der Ehesache			aufgrund anderer Vorschriften
		nach BGB			
		§1565 Abs. 1 i.V.m. §1565 Abs.2 (Scheidung vor einjähriger Trennung)	§ 1565 Abs.1 (Scheidung nach einjähriger Trennung)	§1565 Abs. 1 i.V.m. §1566 Abs.2 (Scheidung nach dreijähriger Trennung)	
2011.....	42	39	-	-	3
2010.....	1 271	193	1 031	-	47
2009.....	5 726	171	5 491	-	64
2008.....	7 808	169	7 498	85	56
2007.....	7 834	104	7 278	403	49
2006.....	9 936	138	8 938	795	65
2005.....	10 243	145	8 991	1 041	66
2004.....	10 072	135	8 565	1 299	73
2003.....	9 244	112	7 693	1 388	51
2002.....	8 741	104	7 192	1 369	76
2001.....	7 973	100	6 482	1 335	56
2000.....	7 897	93	6 470	1 270	64
1999.....	7 211	77	5 835	1 248	51
1998.....	6 656	73	5 414	1 118	51
1997.....	6 336	72	5 103	1 110	51
1996.....	5 965	55	4 757	1 104	49
1995.....	5 749	54	4 618	1 027	50
1994.....	5 599	62	4 489	1 011	37
1993.....	5 367	64	4 315	945	43
1992.....	5 279	56	4 274	910	39
1991.....	5 004	51	3 991	911	51
1990.....	5 336	72	4 203	1 025	36
1989.....	5 071	53	3 934	1 057	27
1988.....	4 725	55	3 668	973	29
1987.....	4 128	52	3 217	826	33
1986.....	3 682	40	2 805	809	28
1985.....	3 285	34	2 464	766	21
1984 u. früher.....	21 460	227	14 972	6 097	164
Insgesamt	187 640	2 600	153 688	29 922	1 430

2 Scheidungsstatistik

2.2 Geschiedene Ehen 2011 nach Eheschließungsjahren und Antragstellendem

Eheschließungsjahr	insgesamt	Das Verfahren wurde beantragt						von beiden Ehegatten
		vom Mann			von der Frau			
		zusammen	ohne Zustimmung der Frau	mit Zustimmung der Frau	zusammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit Zustimmung des Mannes	
2011.....	42	10	-	10	26	2	24	6
2010.....	1 271	456	28	428	714	53	661	101
2009.....	5 726	2 129	117	2 012	3 219	216	3 003	378
2008.....	7 808	2 895	183	2 712	4 376	301	4 075	537
2007.....	7 834	2 918	171	2 747	4 272	257	4 015	644
2006.....	9 936	3 608	188	3 420	5 564	343	5 221	764
2005.....	10 243	3 873	225	3 648	5 622	323	5 299	748
2004.....	10 072	3 821	232	3 589	5 513	366	5 147	738
2003.....	9 244	3 472	197	3 275	5 102	343	4 759	670
2002.....	8 741	3 269	183	3 086	4 769	310	4 459	703
2001.....	7 973	3 042	189	2 853	4 327	257	4 070	604
2000.....	7 897	3 029	148	2 881	4 283	244	4 039	585
1999.....	7 211	2 805	128	2 677	3 779	216	3 563	627
1998.....	6 656	2 605	130	2 475	3 491	195	3 296	560
1997.....	6 336	2 445	142	2 303	3 374	181	3 193	517
1996.....	5 965	2 383	115	2 268	3 086	173	2 913	496
1995.....	5 749	2 295	115	2 180	2 941	165	2 776	513
1994.....	5 599	2 284	126	2 158	2 812	179	2 633	503
1993.....	5 367	2 177	141	2 036	2 726	171	2 555	464
1992.....	5 279	2 166	113	2 053	2 681	138	2 543	432
1991.....	5 004	2 114	108	2 006	2 509	130	2 379	381
1990.....	5 336	2 190	109	2 081	2 713	139	2 574	433
1989.....	5 071	2 086	125	1 961	2 620	138	2 482	365
1988.....	4 725	1 928	85	1 843	2 431	117	2 314	366
1987.....	4 128	1 712	79	1 633	2 073	110	1 963	343
1986.....	3 682	1 534	90	1 444	1 881	75	1 806	267
1985.....	3 285	1 381	80	1 301	1 640	75	1 565	264
1984 u. früher.....	21 460	9 275	543	8 732	10 581	619	9 962	1 604
Insgesamt.....	187 640	73 902	4 090	69 812	99 125	5 836	93 289	14 613

2 Scheidungsstatistik

2.3 Gerichtliche Ehelösungen 2011 nach Entscheidungen in der Ehesache und Antragstellendem

Entscheidungen in der Ehesache	Ins- gesamt	Das Verfahren wurde beantragt						von beiden Ehegatten	von der zuständigen Verwaltungs- behörde
		vom Mann			von der Frau				
		zusammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zusammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit		
Ehelösungen									
Scheidung der Ehe nach BGB									
§ 1565 Abs. 1 in Verbindung mit § 1565 Abs. 2 (Scheidung vor einjähriger Trennung)	2 600	1 009	69	940	1 429	134	1 295	162	x
§ 1565 Abs. 1 (Scheidung nach einjähriger Trennung).....	153 688	60 361	3 153	57 208	81 452	4 407	77 045	11 875	x
§ 1565 Abs. 1 in Verbindung mit § 1566 Abs. 2 (Scheidung nach dreijähriger Trennung)	29 922	12 114	832	11 282	15 359	1 185	14 174	2 449	x
aufgrund anderer Vorschriften	1 430	418	36	382	885	110	775	127	x
Zusammen ...	187 640	73 902	4 090	69 812	99 125	5 836	93 289	14 613	x
Aufhebung der Ehe	260	75	75	-	112	112	-	53	20
Ehelösungen insgesamt ...	187 900	73 977	4 165	69 812	99 237	5 948	93 289	14 666	20
Abweisungen									
Abweisungen des Antrages nach BGB									
§ 1565 Abs. 2 (Einjährige Trennung nicht erfüllt).....	114	69	46	23	41	28	13	4	x
§ 1568 (Härteklauseln: keine Scheidung trotz Scheiterns der Ehe).....	28	11	5	6	14	5	9	3	-
aus anderen Gründen	155	83	50	33	65	22	43	7	x
Abweisungen insgesamt ...	297	163	101	62	120	55	65	14	x

2 Scheidungsstatistik

2.4 Gerichtliche Ehelösungen nach Antragstellendem

Jahr	Das Verfahren wurde beantragt													
	Ehelösungen insgesamt		vom Mann				von der Frau				von beiden Ehegatten		von der zuständigen Verwaltungsbehörde	
			ohne Zustimmung der Frau		mit Zustimmung der Frau		ohne Zustimmung des Mannes		mit Zustimmung des Mannes					
	Anzahl	%	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl	%		
Früheres Bundesgebiet														
1977 ¹⁾	1 719	622	36,2	251	371	978	56,9	369	609	118	6,9	1	0,1	
1978	32 578	12 052	37,0	4 665	7 387	17 929	55,0	6 413	11 516	2 581	7,9	16	0,0	
1979	79 602	26 372	33,1	6 842	19 530	45 932	57,7	12 339	33 593	7 283	9,1	15	0,0	
1980	96 351	30 509	31,7	6 467	24 042	56 738	58,9	13 127	43 611	9 083	9,4	21	0,0	
1981	109 645	34 375	31,4	6 061	28 314	65 129	59,4	12 939	52 190	10 121	9,2	20	0,0	
1982	118 609	37 196	31,4	5 586	31 610	71 154	60,0	12 155	58 999	10 241	8,6	18	0,0	
1983	121 475	38 359	31,6	5 714	32 645	72 402	59,6	12 410	59 992	10 686	8,8	28	0,0	
1984	130 894	41 705	31,9	6 596	35 109	77 276	59,0	13 537	63 739	11 885	9,1	28	0,0	
1985	128 268	41 343	32,2	6 705	34 638	75 675	59,0	13 518	62 157	11 233	8,8	17	0,0	
1986	122 581	39 883	32,5	6 068	33 815	71 685	58,5	11 924	59 761	10 994	9,0	19	0,0	
1987	130 010	43 453	33,4	6 224	37 229	74 747	57,5	11 773	62 974	11 788	9,1	22	0,0	
1988	128 897	43 815	34,0	5 913	37 902	73 143	56,7	11 016	62 127	11 927	9,3	12	0,0	
1989	126 794	44 025	34,7	5 724	38 301	71 307	56,2	10 067	61 240	11 442	9,0	20	0,0	
1990	123 041	43 108	35,0	5 643	37 465	69 233	56,3	10 176	59 057	10 687	8,7	13	0,0	
Deutschland														
1991	136 484	47 107	34,5	5 939	41 168	78 150	57,3	10 961	67 189	11 220	8,2	7	0,0	
1992	135 179	46 384	34,3	5 857	40 527	79 000	58,4	11 464	67 536	9 780	7,2	15	0,0	
1993	156 646	53 012	33,8	6 080	46 932	93 304	59,6	12 196	81 108	10 321	6,6	9	0,0	
1994	166 496	55 397	33,3	6 160	49 237	101 024	60,7	12 830	88 194	10 060	6,0	15	0,0	
1995	170 000	55 927	32,9	6 344	49 583	104 112	61,2	14 101	90 011	9 949	5,9	12	0,0	
1996	176 203	57 768	32,8	6 650	51 118	108 365	61,5	14 949	93 416	10 049	5,7	21	0,0	
1997	188 483	62 254	33,0	6 661	55 593	115 661	61,4	14 891	100 770	10 554	5,6	14	0,0	
1998	192 954	63 867	33,1	6 068	57 799	117 779	61,0	13 008	104 771	11 286	5,8	22	0,0	
1999	190 760	64 839	34,0	5 745	59 094	114 677	60,1	11 953	102 724	11 236	5,9	8	0,0	
2000	194 630	67 721	34,8	5 470	62 251	115 647	59,4	11 063	104 584	11 250	5,8	12	0,0	
2001	197 750	70 840	35,8	5 220	65 620	114 835	58,1	10 229	104 606	12 060	6,1	15	0,0	
2002	204 606	73 574	36,0	5 528	68 046	118 505	57,9	10 638	107 867	12 507	6,1	20	0,0	
2003	214 274	77 470	36,2	6 011	71 459	122 353	57,1	11 610	110 743	14 434	6,7	17	0,0	
2004	214 062	78 042	36,5	5 775	72 267	120 761	56,4	11 160	109 601	15 230	7,1	29	0,0	
2005	202 072	73 743	36,5	5 436	68 307	112 577	55,7	10 107	102 470	15 720	7,8	32	0,0	
2006	191 209	69 260	36,2	5 241	64 019	106 756	55,8	9 015	97 741	15 147	7,9	46	0,0	
2007	187 321	68 046	36,3	4 834	63 212	103 254	55,1	7 945	95 309	15 981	8,5	40	0,0	
2008	192 148	71 504	37,2	4 895	66 609	104 057	54,2	7 567	96 490	16 562	8,6	25	0,0	
2009 ²⁾	186 039	70 813	38,1	4 544	66 269	99 060	53,2	6 773	92 287	16 141	8,7	25	0,0	
2010	187 248	72 742	38,8	4 376	68 366	99 077	52,9	6 493	92 584	15 406	8,2	23	0,0	
2011	187 640	73 902	39,4	4 090	69 812	99 125	52,8	5 836	93 289	14 613	7,8	20	0,0	

1) Nach neuem Recht.

2) Bei einer Untererfassung in Bayern von schätzungsweise 1 900 Fällen.

2 Scheidungsstatistik

2.5 Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung nach dem Kläger bis 30.06. 1977 ¹⁾

Jahr	Ehe- lösungen insgesamt	Kläger Mann				Kläger Frau				Kläger Staatsanwaltschaft	
		zusammen		darunter Widerklage der Frau		zusammen		darunter Widerklage des Mannes			
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Früheres Bundesgebiet											
1950	86 341	41 057	47,6	19 434	47,3	44 927	52,0	17 186	38,3	357	0,4
1955	48 860	17 603	36,0	9 170	52,1	31 129	63,7	9 271	29,8	128	0,3
1956	46 636	16 579	35,5	8 526	51,4	29 931	64,2	8 669	29,0	126	0,3
1957.....	46 855	16 081	34,3	8 176	50,8	30 687	65,5	8 520	27,8	87	0,2
1958	48 537	16 302	33,6	6 080	37,3	32 139	66,2	8 684	27,0	96	0,2
1959	49 326	16 433	33,3	8 280	50,4	32 811	66,5	8 609	26,2	82	0,2
1960	49 325	16 199	32,8	7 903	48,8	33 052	67,0	8 426	25,5	74	0,2
1961	49 651	16 145	32,5	7 962	49,3	33 430	67,3	8 617	25,8	76	0,2
1962	49 894	16 217	32,5	8 074	49,8	33 615	67,4	8 833	26,3	62	0,1
1963	51 152	16 333	31,9	7 862	48,1	34 780	68,0	8 991	25,9	39	0,1
1964	55 995	17 526	31,3	8 159	46,6	38 433	68,6	10 179	26,5	36	0,1
1965	59 039	18 839	31,9	8 852	47,0	40 157	68,0	10 837	27,0	43	0,1
1966	59 014	18 608	31,5	8 495	45,7	40 379	68,4	10 489	26,0	27	0,0
1967.....	63 116	19 371	30,7	8 693	44,9	43 717	69,3	11 351	26,0	28	0,0
1968	65 498	19 885	30,4	8 708	43,8	45 592	69,6	11 699	25,7	21	0,0
1969	72 517	21 704	29,9	9 935	45,8	50 795	70,0	13 836	27,2	18	0,0
1970	76 711	22 840	29,8	10 469	45,8	53 852	70,2	14 475	26,9	19	0,0
1971	80 619	23 709	29,4	10 958	46,2	56 902	70,6	15 380	27,0	8	0,0
1972	86 734	25 237	29,1	11 202	44,4	61 488	70,9	15 943	25,9	9	0,0
1973	90 291	25 804	28,6	11 053	42,8	64 478	71,4	16 421	25,5	9	0,0
1974.....	98 694	27 890	28,3	10 950	39,3	70 794	71,7	17 271	24,4	10	0,0
1975.....	106 932	30 700	28,7	12 072	39,3	76 224	71,3	19 018	25,0	8	0,0
1976.....	108 363	31 345	28,9	11 993	38,3	77 010	71,1	19 485	25,3	8	0,0
1977 ¹⁾	73 027	22 570	30,9	7 299	32,3	50 449	69,1	10 406	20,6	8	0,0

*) Zum 1. Juli 1977 trat das Erste Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts (1. EheRG) vom 14. Juli 1976 (BGBl. I S. 1421) in Kraft.

1) Nach altem Recht.

2 Scheidungsstatistik

2.6 Geschiedene Ehen 2011 nach Eheschließungsjahren und der Kinderzahl

Eheschließungsjahr	Insgesamt	Mit ... noch lebenden minderjährigen Kindern dieser Ehe							Gesamtzahl der Kinder ¹⁾
		0	1	2	3	4	5 und mehr		
							Ehen	Kinder ¹⁾	
2011.....	42	34	5	3	-	-	-	-	11
2010.....	1 271	1 050	180	36	4	-	1	5	269
2009.....	5 726	4 208	1 220	254	33	9	2	10	1 873
2008.....	7 808	5 214	2 033	484	56	14	7	38	3 263
2007.....	7 834	4 872	2 269	591	71	22	9	52	3 804
2006.....	9 936	5 785	3 008	983	113	32	15	82	5 523
2005.....	10 243	5 589	3 152	1 282	173	37	10	54	6 437
2004.....	10 072	5 131	3 091	1 577	216	40	17	89	7 142
2003.....	9 244	4 518	2 717	1 645	279	63	22	115	7 211
2002.....	8 741	3 829	2 611	1 868	345	65	23	121	7 763
2001.....	7 973	3 193	2 433	1 917	348	66	16	87	7 662
2000.....	7 897	2 926	2 349	2 128	386	90	18	96	8 219
1999.....	7 211	2 515	2 090	2 118	380	84	24	129	7 931
1998.....	6 656	2 104	1 939	2 064	427	94	28	150	7 874
1997.....	6 336	1 726	1 821	2 198	469	95	27	140	8 144
1996.....	5 965	1 591	1 646	2 113	493	86	36	198	7 893
1995.....	5 749	1 437	1 580	2 119	487	94	32	174	7 829
1994.....	5 599	1 399	1 589	1 972	505	101	33	183	7 635
1993.....	5 367	1 271	1 439	2 014	509	106	28	149	7 567
1992.....	5 279	1 447	1 478	1 795	440	95	24	130	6 898
1991.....	5 004	1 547	1 570	1 453	346	60	28	158	5 912
1990.....	5 336	2 108	1 735	1 150	266	61	16	86	5 163
1989.....	5 071	2 379	1 608	818	198	53	15	86	4 136
1988.....	4 725	2 568	1 328	628	164	22	15	85	3 249
1987.....	4 128	2 543	1 046	405	102	23	9	54	2 308
1986.....	3 682	2 469	838	294	58	16	7	39	1 703
1985.....	3 285	2 396	622	201	56	5	5	25	1 237
1984 u. früher.....	21 460	18 899	1 797	578	132	41	13	70	3 583
Insgesamt.....	187 640	94 748	49 194	34 688	7 056	1 474	480	2 605	148 239

1) Bei Ehen mit 9 Kindern und mehr wird bei der Berechnung der Kinderzahl von 9 Kindern ausgegangen.

2 Scheidungsstatistik

2.7 Ehescheidungen nach der Staatsangehörigkeit (deutsch/ausländisch) der Ehepartner

Jahr	Ehescheidungen											
	insgesamt	zwischen deutschen Personen		von oder mit ausländischen Personen								
				zusammen		beide Ehepartner ausländisch		Frau deutsch - Mann Ausländer	Mann deutsch - Frau Ausländerin			
						zusammen				darunter mit gleicher Staatsangehörigkeit		
Anzahl	% von Sp.1	Anzahl	% von Sp.1	Anzahl	% von Sp.4	Anzahl	% von Sp.4	Anzahl	% von Sp.4			
Deutschland												
1991	136 317	121 939	89,5	14 378	10,5	3 382	23,5	1 620	7 704	53,6	3 292	22,9
1992.....	135 010	120 359	89,1	14 651	10,9	3 593	24,5	1 823	7 709	52,6	3 349	22,9
1993.....	156 425	139 945	89,5	16 480	10,5	3 954	24,0	2 055	8 674	52,6	3 852	23,4
1994.....	166 052	148 172	89,2	17 880	10,8	4 280	23,9	2 251	9 368	52,4	4 232	23,7
1995.....	169 425	150 441	88,8	18 984	11,2	4 632	24,4	2 419	9 816	51,7	4 536	23,9
1996.....	175 550	155 157	88,4	20 393	11,6	5 083	24,9	2 631	10 451	51,2	4 859	23,8
1997.....	187 802	164 924	87,8	22 878	12,2	5 723	25,0	2 876	11 408	49,9	5 747	25,1
1998.....	192 416	167 470	87,0	24 946	13,0	6 346	25,4	3 112	12 099	48,5	6 501	26,1
1999.....	190 590	164 006	86,1	26 584	13,9	6 968	26,2	3 422	12 550	47,2	7 066	26,6
2000.....	194 408	165 933	85,4	28 475	14,6	7 086	24,9	3 447	13 335	46,8	8 054	28,3
2001.....	197 498	166 853	84,5	30 645	15,5	7 623	24,9	3 666	14 280	46,6	8 742	28,5
2002.....	204 214	171 314	83,9	32 900	16,1	8 082	24,6	3 808	15 295	46,5	9 523	28,9
2003.....	213 975	178 794	83,6	35 181	16,4	8 642	24,6	3 978	16 212	46,1	10 327	29,4
2004.....	213 691	176 758	82,7	36 933	17,3	9 263	25,1	4 161	16 243	44,0	11 427	30,9
2005.....	201 693	166 178	82,4	35 515	17,6	8 745	24,6	3 771	15 336	43,2	11 434	32,2
2006.....	190 928	155 290	81,3	35 638	18,7	8 540	24,0	4 758	15 406	43,2	11 692	32,8
2007.....	187 072	152 972	81,8	34 100	18,2	7 965	23,4	4 668	14 346	42,1	11 789	34,6
2008.....	191 948	158 981	82,8	32 967	17,2	7 911	24,0	4 652	13 440	40,8	11 616	35,2
2009 ¹⁾	185 817	155 561	83,7	30 256	16,3	7 448	24,6	4 497	12 289	40,6	10 519	34,8
2010.....	187 027	157 122	84,0	29 905	16,0	7 419	24,9	4 570	11 958	40,0	10 498	35,1
2011.....	187 640	158 246	84,3	29 394	15,7	7 946	27,0	4 706	11 274	38,4	10 174	34,6

1) Bei einer Untererfassung in Bayern von schätzungsweise 1 900 Fällen.

2 Scheidungsstatistik

2.8 Geschiedene Ehen 2011 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Ehegatten

Staatsangehörigkeit der Frau/des Mannes	Geschiedene Ehen von oder mit ausländischen Personen		
	Frau deutsch - Mann mit nebenstehender Staatsangehörigkeit	Mann deutsch - Frau mit nebenstehender Staatsangehörigkeit	beide Ehepartner ausländisch und mit gleicher Staatsangehörigkeit
Insgesamt.....	11 274	10 174	4 706
darunter:			
amerikanisch.....	682	206	87
bosnisch-herzegowinisch.....	214	156	109
britisch.....	257	111	35
französisch.....	146	199	41
griechisch.....	138	77	260
italienisch.....	664	300	831
kroatisch.....	223	240	129
montenegrinisch.....	56	10	10
niederländisch.....	151	89	27
österreichisch.....	285	263	60
polnisch.....	291	1 030	242
rumänisch.....	119	368	48
russisch.....	452	902	177
ehemals serbisch-montenegrinisch.....	241	116	90
spanisch.....	115	135	22
thailändisch.....	30	621	16
türkisch.....	2 178	830	2152
ukrainisch.....	101	446	120
vietnamesisch.....	116	204	250

2 Scheidungsstatistik

2.9 Geschiedene Ehen 2011 nach dem Alter der Ehegatten

Lfd. Nr.	Alter des Mannes von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Alter der Frau von ... bis unter ... Jahren					
			unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45
01	unter 20	11	3	7	1	-	-	-
02	20 - 25	1 607	39	1 059	398	81	17	9
03	25 - 30	9 385	17	2 130	5 136	1 466	341	139
04	30 - 35	19 978	7	990	6 837	8 773	2 066	701
05	35 - 40	26 258	3	256	2 637	9 090	9 680	3 050
06	40 - 45	37 077	3	115	1 083	4 062	10 787	15 323
07	45 - 50	38 864	-	57	450	1 554	3 891	13 227
08	50 - 55	26 829	1	26	206	563	1 216	3 861
09	55 - 60	14 615	-	10	60	201	475	1 088
10	60 - 65	7 219	-	3	38	108	214	429
11	65 - 70	3 368	-	1	15	34	71	156
12	70 - 75	1 688	-	-	5	15	29	48
13	75 und älter	741	-	-	1	8	12	17
14	Insgesamt	187 640	73	4 654	16 867	25 955	28 799	38 048

2.10 Geschiedene Ehen 2011 nach Alter und Ehedauer

Lfd. Nr.	Ehedauer in Jahren	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45
Frauen								
01	unter 1 Jahr	42	1	12	10	8	2	6
02	1	1 271	28	337	323	210	111	94
03	2	5 726	43	1 168	1 740	1 110	559	469
04	3	7 808	1	1 267	2 398	1 748	833	650
05	4	7 834	-	778	2 304	1 942	1 090	756
06	5	9 936	-	643	2 704	2 623	1 490	1 077
07	6	10 243	-	325	2 353	2 889	1 791	1 287
08	7	10 072	-	105	1 844	2 769	1 991	1 512
09	8	9 244	-	13	1 356	2 595	2 014	1 528
10	9	8 741	-	4	944	2 401	2 073	1 570
11	10 - 14	36 073	-	2	883	6 854	10 055	9 419
12	15 - 19	27 959	-	-	8	798	5 829	10 775
13	20 und mehr	52 691	-	-	-	8	961	8 905
14	Insgesamt	187 640	73	4 654	16 867	25 955	28 799	38 048
Männer								
15	unter 1 Jahr	42	-	4	14	10	2	4
16	1	1 271	7	171	333	260	140	123
17	2	5 726	4	523	1 394	1 336	851	626
18	3	7 808	-	445	1 717	2 029	1 276	981
19	4	7 834	-	234	1 483	2 102	1 410	1 122
20	5	9 936	-	160	1 529	2 618	2 030	1 468
21	6	10 243	-	60	1 230	2 524	2 353	1 756
22	7	10 072	-	8	771	2 331	2 328	1 989
23	8	9 244	-	2	470	1 847	2 290	2 023
24	9	8 741	-	-	267	1 558	2 197	2 075
25	10 - 14	36 073	-	-	177	3 202	8 295	11 035
26	15 - 19	27 959	-	-	-	161	2 901	9 367
27	20 und mehr	52 691	-	-	-	-	185	4 508
28	Insgesamt	187 640	11	1 607	9 385	19 978	26 258	37 077

2 Scheidungsstatistik

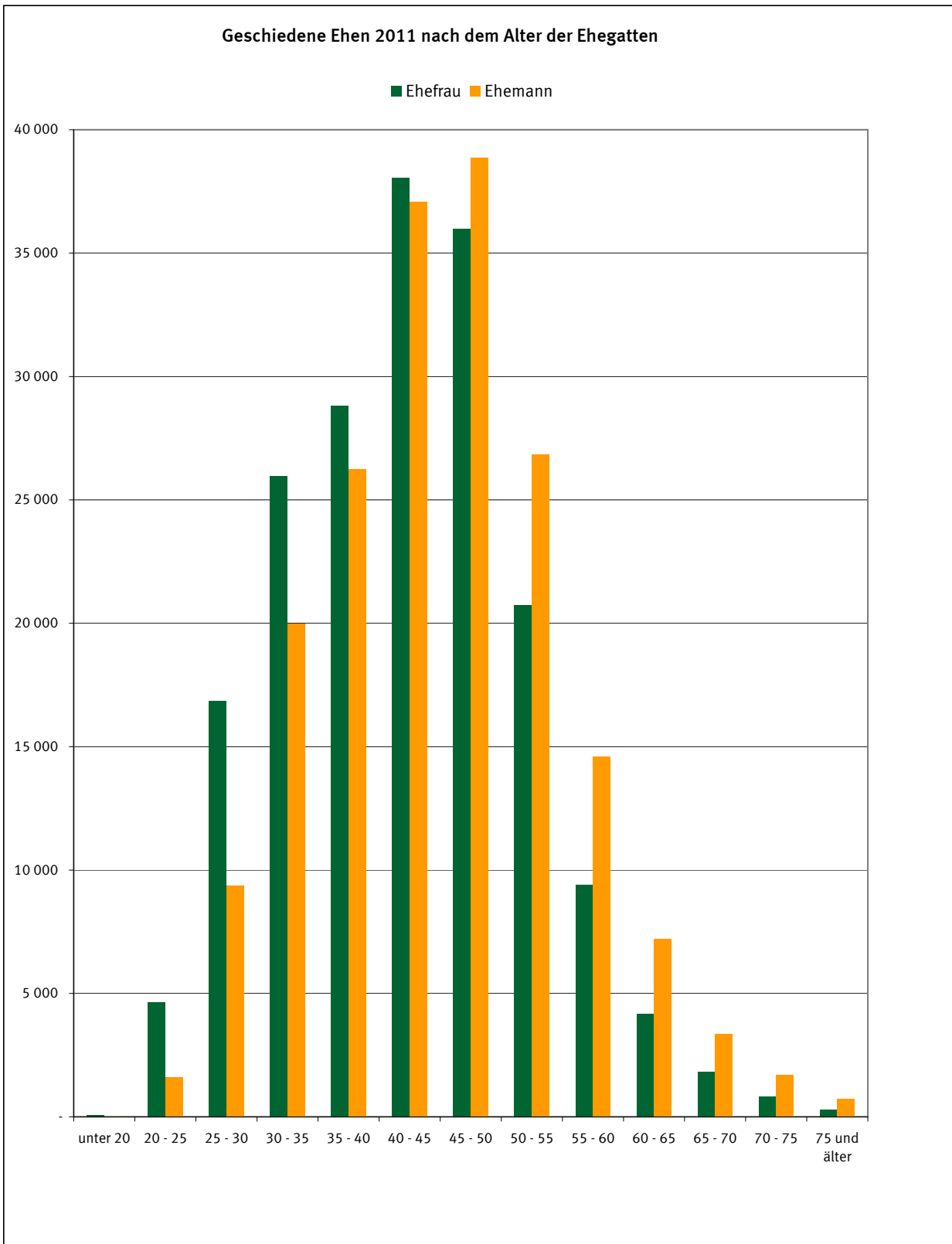
2.9 Geschiedene Ehen 2011 nach dem Alter der Ehegatten

Alter der Frau von ... bis unter ... Jahren							Lfd. Nr.
45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter	
-	-	-	-	-	-	-	01
2	1	1	-	-	-	-	02
87	46	16	3	2	-	-	03
341	159	70	25	5	3	-	04
951	359	167	49	11	3	-	05
4 327	999	265	81	21	8	-	06
15 791	3 051	602	180	45	12	-	07
10 439	8 702	1 427	303	60	20	-	08
2 786	5 356	3 770	717	114	32	-	09
788	1 464	2 320	1 559	240	47	-	10
316	414	510	910	783	135	-	11
143	155	179	273	426	355	-	12
27	43	64	78	115	201	-	13
35 998	20 749	9 391	4 178	1 822	816	290	14

2.10 Geschiedene Ehen 2011 nach Alter und Ehedauer

Alter von ... bis unter ... Jahren							Lfd. Nr.
45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter	
2	-	-	1	-	-	-	01
79	46	26	10	1	3	-	02
344	176	74	26	9	5	-	03
490	259	100	37	18	6	-	04
531	265	100	48	15	5	-	05
715	385	201	66	19	9	-	06
883	437	190	54	20	10	-	07
1 011	501	218	84	24	10	-	08
909	469	214	94	36	11	-	09
977	446	202	85	24	6	-	10
5 191	2 099	901	411	171	60	-	11
6 796	2 342	800	361	163	68	-	12
18 070	13 324	6 365	2 901	1 322	623	-	13
35 998	20 749	9 391	4 178	1 822	816	290	14
3	-	3	1	-	-	1	15
92	71	31	20	9	6	8	16
434	291	145	61	31	15	15	17
619	380	193	88	49	16	15	18
698	394	198	102	52	21	18	19
1 053	540	269	158	61	30	20	20
1 154	612	323	134	67	21	9	21
1 288	701	348	194	60	37	17	22
1 287	671	332	186	82	39	15	23
1 321	680	353	160	79	36	15	24
7 085	3 330	1 465	835	358	203	88	25
8 944	3 815	1 464	683	351	205	68	26
14 886	15 344	9 491	4 597	2 169	1 059	452	27
38 864	26 829	14 615	7 219	3 368	1 688	741	28

2.9 Schaubild Geschiedene Ehen 2011 nach dem Alter der Ehegatten



2 Scheidungsstatistik

2.11 Geschiedene Ehen 2011 nach Eheschließungsjahren und dem Altersunterschied der Ehegatten

Lfd. Nr.	Altersunterschied der Ehegatten	Geschiedene Ehen													
		insgesamt	davon des Eheschließungsjahres												
			2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999
01	Frau älter.....	33 048	9	228	1 002	1 382	1 471	1 956	2 171	2 214	1 965	1 760	1 588	1 543	1 417
	davon um:														
02	16 Jahre und mehr.....	1 132	-	13	36	38	64	142	145	146	134	97	60	59	30
03	11 - 15 Jahre.....	1 822	-	15	53	82	98	174	175	207	158	129	112	90	71
04	10 Jahre.....	689	-	4	16	27	38	49	65	49	49	63	40	43	34
05	9 Jahre.....	768	-	8	24	38	46	49	63	67	56	52	45	45	34
06	8 Jahre.....	994	-	6	32	36	54	78	72	81	74	63	57	52	50
07	7 Jahre.....	1 339	1	13	46	68	50	78	98	91	87	74	79	65	75
08	6 Jahre.....	1 776	1	15	54	72	74	111	125	130	128	122	86	103	74
09	5 Jahre.....	2 271	1	12	71	95	98	136	158	170	142	148	123	103	94
10	4 Jahre.....	3 184	-	19	93	142	160	184	195	200	175	154	154	136	154
11	3 Jahre.....	4 340	1	25	119	168	172	228	277	268	235	206	213	222	188
12	2 Jahre.....	6 066	1	36	199	252	283	299	347	351	320	279	256	269	267
13	1 Jahr.....	8 667	4	62	259	364	334	428	451	454	407	373	363	356	346
	Mann und Frau gleichaltrig bzw.														
14	weniger als 1 Jahr.....	33 270	6	198	902	1 219	1 213	1 439	1 543	1 412	1 281	1 333	1 223	1 344	1 234
15	Mann älter.....	121 322	27	845	3 822	5 207	5 150	6 541	6 529	6 446	5 998	5 648	5 162	5 010	4 560
	davon um:														
16	1 Jahr.....	20 167	2	114	556	693	705	863	910	890	772	756	697	747	726
17	2 Jahre.....	19 235	1	128	502	716	665	848	836	768	751	711	696	716	684
18	3 Jahre.....	16 346	3	94	472	647	581	737	713	782	694	685	616	597	575
19	4 Jahre.....	13 476	4	95	405	556	548	697	688	689	606	543	560	568	470
20	5 Jahre.....	10 528	5	87	317	461	473	572	540	546	520	501	472	442	422
21	6 Jahre.....	8 285	3	56	275	401	362	475	502	489	424	419	350	353	328
22	7 Jahre.....	6 622	-	52	241	308	351	408	384	384	378	359	328	270	249
23	8 Jahre.....	5 310	2	49	202	259	269	340	313	311	324	298	245	251	216
24	9 Jahre.....	4 082	-	31	167	200	212	260	278	250	259	229	206	185	149
25	10 Jahre.....	3 243	1	20	115	188	179	224	213	205	230	195	195	183	143
26	11 Jahre.....	2 603	-	16	103	146	136	186	178	174	175	155	142	136	112
27	12 Jahre.....	2 025	1	11	75	91	120	149	163	159	147	128	101	106	93
28	13 Jahre.....	1 668	-	18	62	82	88	121	138	142	110	117	95	70	68
29	14 Jahre.....	1 371	1	9	55	92	80	118	115	115	97	100	71	66	57
30	15 Jahre.....	1 130	2	8	51	54	70	92	109	92	81	73	79	51	43
31	16 bis 20 Jahre.....	3 198	-	31	127	184	181	261	282	258	262	230	178	153	141
32	21 Jahre und mehr.....	2 033	2	26	97	129	130	190	167	192	168	149	131	116	84
33	Insgesamt.....	187 640	42	1 271	5 726	7 808	7 834	9 936	10 243	10 072	9 244	8 741	7 973	7 897	7 211

2 Scheidungsstatistik

2.11 Geschiedene Ehen 2011 nach Eheschließungsjahren und dem Altersunterschied der Ehegatten

Geschiedene Ehen davon des Eheschließungsjahres														Lfd. Nr.
1998	1997	1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	1986	1985 u. früher	
1 273	1 281	1 110	1 054	992	912	872	828	823	727	652	564	479	2 775	01
38	27	19	19	13	15	6	2	6	3	3	4	4	9	02
61	59	47	36	32	34	31	22	19	13	18	11	10	65	03
24	27	21	16	21	21	15	12	9	9	4	1	6	26	04
27	32	21	26	26	13	14	11	11	11	8	3	8	30	05
37	53	31	21	25	17	25	16	16	16	18	18	3	43	06
69	52	56	41	40	26	32	33	19	27	17	20	18	64	07
80	71	58	55	58	39	41	47	34	36	28	20	18	96	08
90	80	70	96	55	63	61	50	61	52	37	38	32	135	09
136	137	123	107	88	95	66	85	76	74	82	45	51	253	10
167	150	147	141	145	130	144	128	127	85	89	97	75	393	11
250	232	218	197	212	179	187	163	176	157	129	124	93	590	12
294	361	299	299	277	280	250	259	269	244	219	183	161	1 071	13
1 124	1 130	1 085	1 075	1 091	1 066	1 027	988	1 088	1 028	1 009	881	826	5 505	14
4 259	3 925	3 770	3 620	3 516	3 389	3 380	3 188	3 425	3 316	3 064	2 683	2 377	16 465	15
658	621	611	619	641	643	632	650	658	654	649	567	505	3 628	16
635	601	594	599	599	590	622	597	659	650	590	504	430	3 543	17
592	506	590	507	497	472	513	476	510	512	452	408	382	2 733	18
472	450	451	387	395	372	404	351	377	377	386	312	282	2 031	19
376	335	329	361	301	312	258	267	274	275	250	243	225	1 364	20
296	301	241	253	226	217	217	202	242	205	192	172	147	937	21
251	232	206	198	204	197	171	119	152	157	126	115	111	671	22
195	177	159	167	153	133	120	125	142	108	112	90	86	464	23
169	159	135	104	108	93	113	106	95	87	77	71	50	289	24
130	105	79	86	72	67	74	55	72	79	48	51	35	199	25
95	86	77	74	64	61	43	53	69	45	46	38	40	153	26
70	63	57	47	52	33	40	41	36	44	42	23	16	117	27
79	58	47	42	45	45	24	35	28	24	17	17	18	78	28
47	39	40	22	32	24	31	33	19	20	19	15	7	47	29
33	32	22	23	29	29	21	10	23	19	12	14	10	48	30
101	99	83	86	61	68	72	46	52	38	31	26	24	123	31
60	61	49	45	37	33	25	22	17	22	15	17	9	40	32
6 656	6 336	5 965	5 749	5 599	5 367	5 279	5 004	5 336	5 071	4 725	4 128	3 682	24 745	33

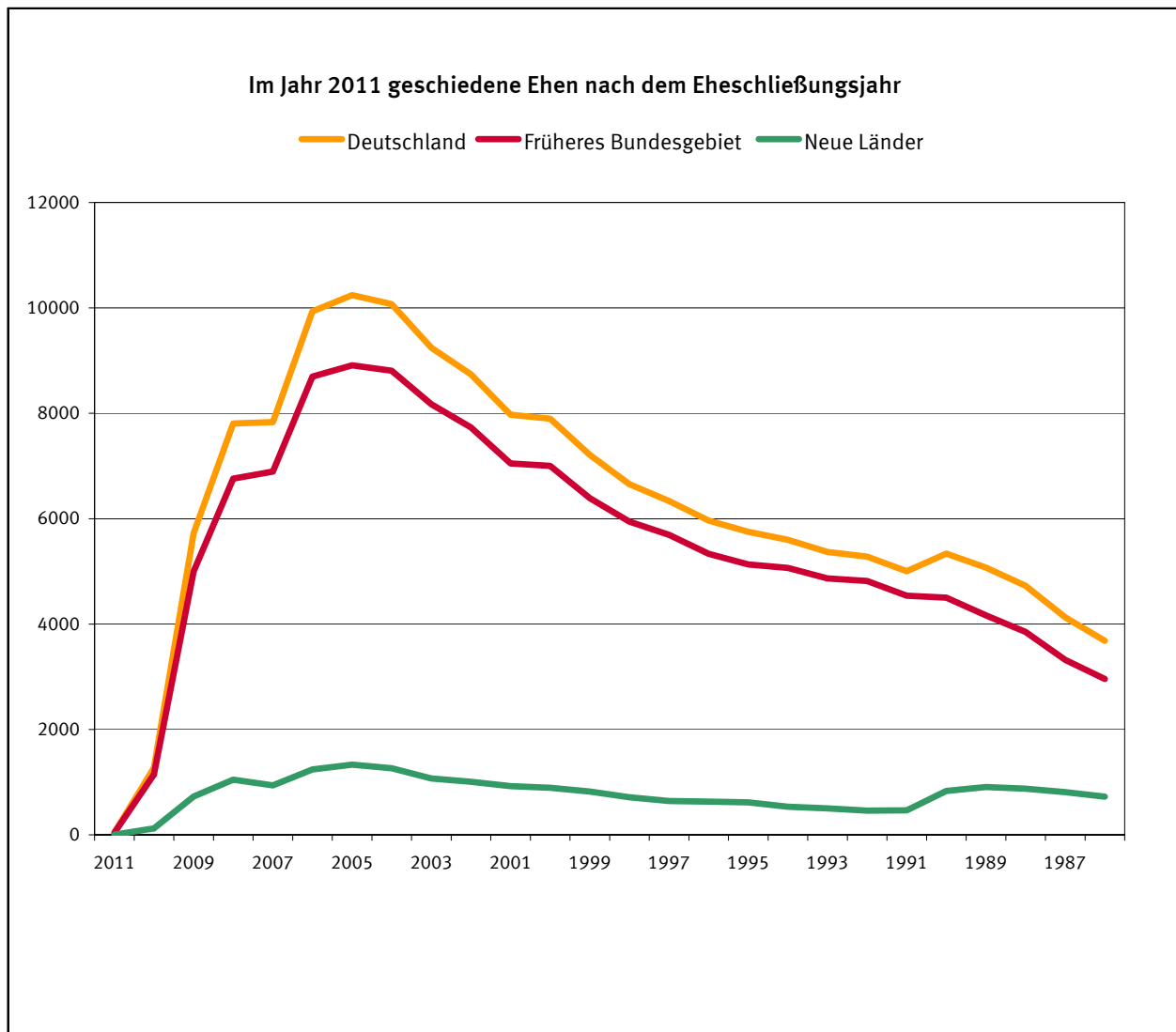
2 Scheidungsstatistik

2.12 Ehescheidungen, Eheschließungen und ehedauerspezifische Scheidungsziffern 2011

Eheschließungs-jahr	Im Jahr 2011 geschiedene Ehen nach Eheschließungsjahr			Eheschließungen von 1985 - 2011			Ehescheidungen je 1 000 in den angegebenen Jahren geschlossenen Ehen				
	Ehedauer	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin-Ost	Neue Länder ohne Berlin-Ost	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin-Ost	Neue Länder ohne Berlin-Ost	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin-Ost	Neue Länder ohne Berlin-Ost	
2011.....	0	42	39	3	377 816	317 707	60 109	0,1	0,1	0,0	
2010.....	1	1 271	1 148	123	382 047	319 793	62 254	3,3	3,6	2,0	
2009.....	2	5 726	4 999	727	378 439	318 194	60 245	15,1	15,7	12,1	
2008.....	3	7 808	6 760	1 048	377 055	317 112	59 943	20,7	21,3	17,5	
2007.....	4	7 834	6 895	939	368 922	311 209	57 713	21,2	22,2	16,3	
2006.....	5	9 936	8 696	1 240	373 681	316 745	56 936	26,6	27,5	21,8	
2005.....	6	10 243	8 912	1 331	388 451	329 232	59 219	26,4	27,1	22,5	
2004.....	7	10 072	8 809	1 263	395 992	337 850	58 142	25,4	26,1	21,7	
2003.....	8	9 244	8 173	1 071	382 911	332 601	50 310	24,1	24,6	21,3	
2002.....	9	8 741	7 734	1 007	391 963	341 353	50 610	22,3	22,7	19,9	
2001.....	10	7 973	7 048	925	389 591	338 623	50 968	20,5	20,8	18,1	
2000.....	11	7 897	7 003	894	418 550	364 804	53 746	18,9	19,2	16,6	
1999.....	12	7 211	6 389	822	430 674	375 318	55 356	16,7	17,0	14,8	
1998.....	13	6 656	5 944	712	417 420	367 527	49 893	15,9	16,2	14,3	
1997.....	14	6 336	5 693	643	422 776	374 577	48 199	15,0	15,2	13,3	
1996.....	15	5 965	5 334	631	427 297	378 469	48 828	14,0	14,1	12,9	
1995.....	16	5 749	5 132	617	430 534	381 724	48 810	13,4	13,4	12,6	
1994.....	17	5 599	5 067	532	440 244	393 325	46 919	12,7	12,9	11,3	
1993.....	18	5 367	4 865	502	442 605	398 629	43 976	12,1	12,2	11,4	
1992.....	19	5 279	4 819	460	453 428	410 644	42 784	11,6	11,7	10,8	
1991.....	20	5 004	4 538	466	454 291	409 160	45 131	11,0	11,1	10,3	
1990.....	21	5 336	4 502	834	516 388	423 143	93 245	10,3	10,6	8,9	
1989.....	22	5 071	4 164	907	529 597	410 645	118 952	9,6	10,1	7,6	
1988.....	23	4 725	3 850	875	534 903	410 280	124 623	8,8	9,4	7,0	
1987.....	24	4 128	3 319	809	523 847	395 220	128 627	7,9	8,4	6,3	
1986.....	25	3 682	2 957	725	509 320	383 774	125 546	7,2	7,7	5,8	
Summe der ehedauerspezifischen Scheidungsziffern (Ehedauer 0 - 25 Jahre) ¹⁾									391,0	400,8	337,3

1) Die über die Ehedauer von 25 Jahren zusammengefasste Scheidungsziffer gibt an, wie viele von 10 000 Ehen, die eine Ehedauer von 25 Jahren durchlaufen geschieden würden, wenn während dieser gesamten Zeit die für das jeweilige Berichtsjahr gemessene Scheidungsintensität gilt.

2.12 Schaubild Im Jahr 2011 geschiedene Ehen nach dem Eheschließungsjahr



2 Scheidungsstatistik

2.13 Maßzahlen zu Ehescheidungen

Jahr	Ehescheidungen		Durchschnittliches Alter Geschiedener ²⁾		Durchschnittliche Ehedauer bis zur Scheidung	Zusammengefasste Scheidungsziiffer ³⁾
	je 1 000		Männer	Frauen		
	Einwohner	bestehende Ehen ¹⁾				
Deutschland						
1990.....	1,95	8,05	38,5	35,7	11,5	273,8
1991.....	1,70	7,05	39,1	36,2	11,7	240,1
1992.....	1,67	6,94	39,0	36,1	11,5	239,3
1993.....	1,93	8,02	39,2	36,3	11,6	278,4
1994.....	2,04	8,50	39,3	36,5	12,0	299,0
1995.....	2,07	8,68	39,5	36,8	12,1	308,6
1996.....	2,14	9,00	39,8	37,1	12,2	323,8
1997.....	2,29	9,89	40,1	37,4	12,4	350,4
1998.....	2,35	10,21	40,5	37,8	12,6	362,5
1999.....	2,32	9,90	40,9	38,2	12,8	362,1
2000.....	2,37	10,13	41,2	38,6	12,9	373,1
2001.....	2,40	10,34	41,4	38,7	12,9	383,6
2002.....	2,48	10,79	41,6	38,9	12,9	401,2
2003.....	2,59	11,38	42,0	39,3	13,1	424,1
2004.....	2,59	11,46	42,5	39,8	13,4	424,9
2005.....	2,45	10,88	43,0	40,3	13,6	403,7
2006.....	2,32	10,39	43,3	40,6	13,7	384,9
2007.....	2,27	10,27	43,7	40,9	13,9	379,4
2008.....	2,34	10,63	44,2	41,4	14,1	391,0
2009 ⁴⁾	2,27	10,39	44,5	41,7	14,3	380,9
2010.....	2,29	10,64	44,7	41,8	14,2	389,0
2011.....	2,30	10,68	45,1	42,2	14,5	391,0
Früheres Bundesgebiet⁵⁾						
1950.....	1,69	6,75	.	.	10,5	.
1955.....	0,92	.	.	.	9,9	.
1960.....	0,88	3,57	38,1	34,8	9,3	.
1965.....	1,00	3,92	36,7	33,6	9,0	.
1970.....	1,26	5,09	36,4	33,5	9,2	151,0
1975.....	1,73	6,74	36,2	33,4	9,7	223,9
1976.....	1,75	6,88	36,2	33,4	9,7	231,2
1977.....	1,22	4,77	35,7	32,9	9,3	164,3
1978.....	0,53	2,08	37,8	35,1	10,4	68,9
1979.....	1,30	5,10	37,2	34,5	10,9	173,8
1980.....	1,56	6,13	37,2	34,4	11,1	215,0
1981.....	1,78	7,23	37,3	34,4	11,2	250,1
1982.....	1,92	7,84	37,4	34,5	11,3	275,2
1983.....	1,98	8,06	37,9	35,1	11,6	282,4
1984.....	2,13	8,71	38,3	35,4	11,9	305,0
1985.....	2,10	8,61	38,4	35,5	11,9	302,2
1986.....	2,01	8,26	38,4	35,5	11,7	291,7
1987.....	2,12	8,76	38,8	35,9	12,0	308,3
1988.....	2,09	8,66	39,0	36,1	12,1	306,2
1989.....	2,04	8,46	39,2	36,3	12,1	301,3
1990.....	1,94	8,10	39,2	36,3	12,0	291,7
1991.....	1,99	8,28	39,3	36,4	11,9	302,3
1992.....	1,92	8,02	39,3	36,4	11,7	295,7
1993.....	2,11	8,82	39,6	36,7	11,9	325,3
1994.....	2,17	9,10	39,7	36,8	12,2	337,0
1995.....	2,19	9,23	39,8	37,0	12,2	340,5
1996.....	2,25	9,52	40,0	37,2	12,2	352,6
1997.....	2,37	10,37	40,3	37,5	12,3	373,2
1998.....	2,40	10,57	40,6	37,9	12,4	378,8
1999.....	2,38	10,18	41,0	38,2	12,5	375,6
2000.....	2,42	10,40	41,2	38,6	12,6	384,5
2001.....	2,46	10,65	41,4	38,7	12,6	395,1
2002.....	2,55	11,16	41,6	38,9	12,6	413,2
2003.....	2,67	11,76	41,9	39,2	12,8	436,1
2004.....	2,66	11,84	42,5	39,7	13,1	436,0
2005.....	2,51	11,24	42,9	40,2	13,2	413,7
2006.....	2,38	10,74	43,3	40,5	13,4	394,4
2007.....	2,34	10,64	43,6	40,8	13,6	389,5
2008.....	2,41	11,04	44,1	41,2	13,8	402,2
2009 ⁴⁾	2,33	10,74	44,4	41,6	14,0	389,9
2010.....	2,36	11,05	44,6	41,7	13,9	400,0
2011.....	2,36	11,06	45,0	42,1	14,2	400,8
Neue Länder und Berlin-Ost⁶⁾						
1990.....	1,98	7,90	35,9	33,4	9,6	223,1
1991.....	0,56	2,26	36,1	33,6	9,5	63,9
1992.....	0,65	2,63	35,0	32,5	8,7	77,8
1993.....	1,17	4,76	36,1	33,5	9,9	140,7
1994.....	1,47	6,01	37,0	34,4	11,0	181,2
1995.....	1,51	6,15	37,7	35,0	11,6	193,0
1996.....	1,60	6,58	38,6	35,9	12,4	213,5
1997.....	1,88	7,75	39,2	36,6	13,0	257,1
1998.....	2,07	8,57	39,9	37,2	13,6	293,8
1999.....	2,06	8,59	40,5	38,0	14,0	303,6
2000.....	2,12	8,86	41,1	38,6	14,4	323,1
2001.....	2,11	8,87	41,5	39,0	14,7	331,8
2002.....	2,12	8,99	41,9	39,4	14,8	345,7
2003.....	2,22	9,49	42,3	39,8	14,9	370,9
2004.....	2,22	9,55	42,8	40,4	15,2	374,0
2005.....	2,10	9,11	43,4	40,9	15,6	355,8
2006.....	1,97	8,59	43,8	41,3	15,7	338,3
2007.....	1,91	8,37	44,3	41,8	16,0	327,0
2008.....	1,94	8,54	44,8	42,2	16,2	330,3
2009 ⁴⁾	1,95	8,63	45,1	42,5	16,1	334,8
2010.....	1,88	8,51	45,0	42,4	15,8	328,8
2011.....	1,94	8,71	45,5	42,8	16,0	337,3

1) Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen (am Jahresanfang).

2) Bis 1981 nach Geburts-, ab 1982 nach Altersjahren.

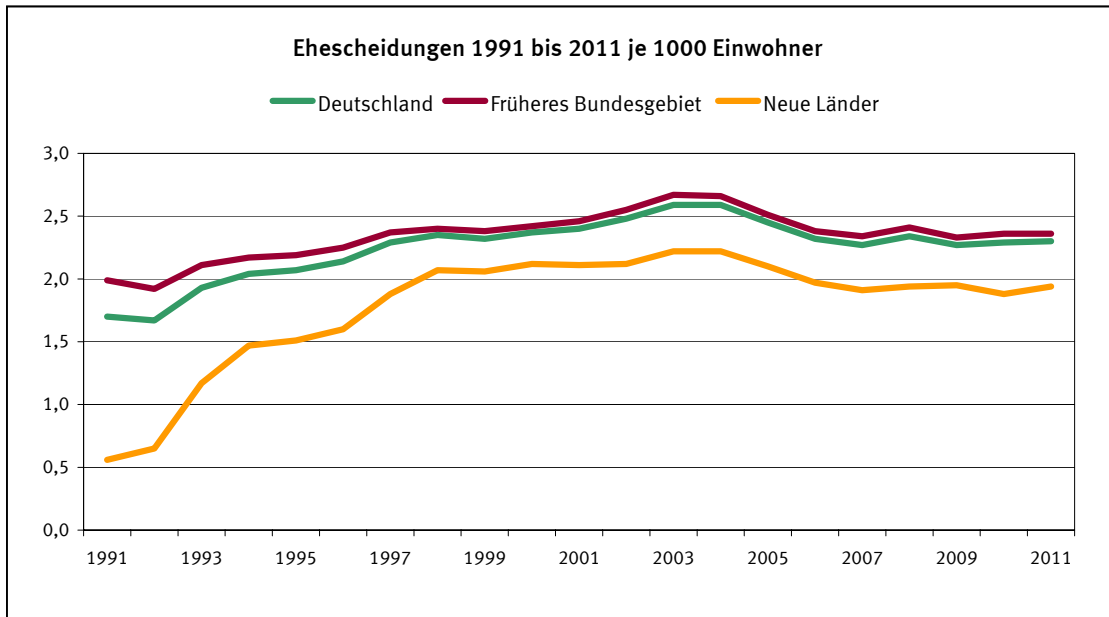
3) Summe der ehedauerspezifischen Scheidungsziffern, die sich als geschiedene Ehen eines Eheschließungsjahrgangs je 1 000 geschlossene Ehen des selben Jahrgangs ergeben, für die Ehedauer von 0 bis 25 Jahren.

4) Bei einer Untererfassung in Bayern von schätzungsweise 1 900 Fällen.

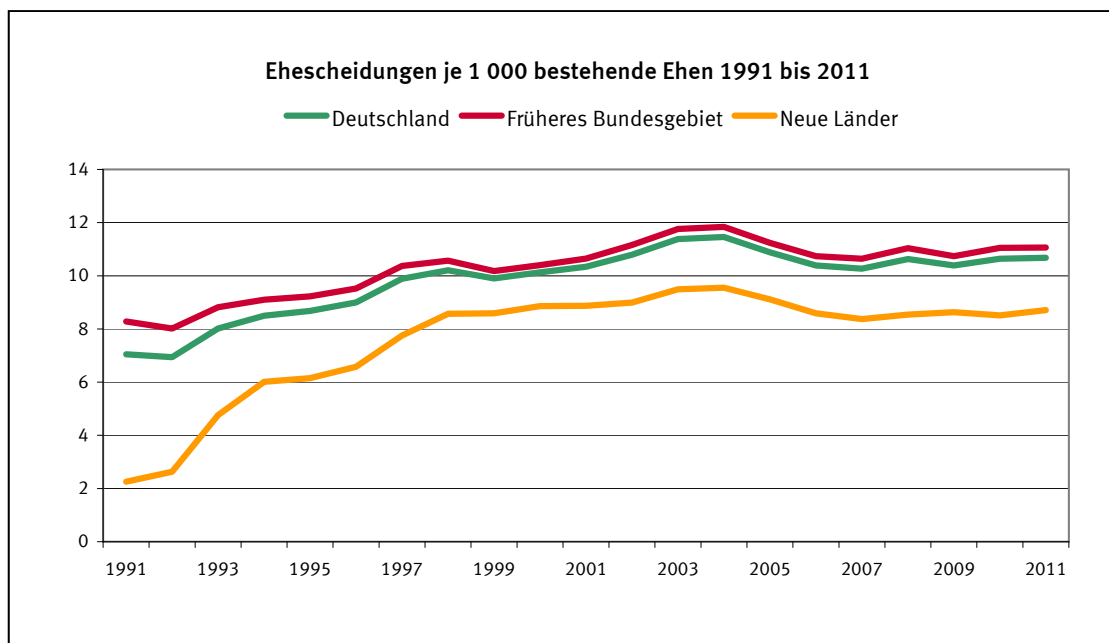
5) Ab 1995 einschl. Berlin-Ost.

6) Ab 1995 ohne Berlin-Ost.

2.13 Schaubild Ehescheidungen 1991 bis 2011 je 1 000 Einwohner



2.13 Schaubild Ehescheidungen 1991 bis 2011 je 1 000 bestehende Ehen



* Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen (am Jahresanfang).



3 Regionale Ergebnisse

3 Regionale Ergebnisse

3.1 Ehescheidungen nach Bundesländern

Bundesland	2004	2005	2006	2007	2008	2009 ^{*)}	2010	2011
Baden-Württemberg.....	25 129	23 854	22 686	22 145	22 792	21 542	21 958	23 113
Bayern.....	29 748	28 417	27 259	27 154	27 566	25 427	26 807	27 004
Berlin.....	10 245	9 785	8 315	7 760	7 716	7 395	8 384	7 930
Brandenburg.....	5 773	5 792	5 525	5 127	5 060	5 323	5 190	5 344
Bremen.....	1 954	1 777	1 647	1 595	1 647	1 590	1 536	1 566
Hamburg.....	4 892	4 994	4 583	4 385	4 476	3 970	3 659	3 635
Hessen.....	16 573	15 552	15 405	15 469	15 437	14 896	15 088	14 905
Mecklenburg-Vorpommern.....	3 940	3 858	3 213	3 000	3 195	3 221	3 238	3 407
Niedersachsen.....	21 872	20 177	19 058	19 682	20 368	19 181	18 974	18 953
Nordrhein-Westfalen.....	51 139	47 480	45 665	43 104	46 098	45 978	45 711	44 501
Rheinland-Pfalz.....	11 298	10 653	10 078	10 324	10 273	10 609	10 483	11 041
Saarland.....	2 786	2 924	2 497	2 802	2 734	2 639	2 712	2 659
Sachsen.....	8 842	8 429	7 759	7 749	7 716	7 687	7 285	7 146
Sachsen-Anhalt.....	5 866	5 227	5 097	4 924	4 994	4 729	4 500	4 808
Schleswig-Holstein.....	8 180	7 940	7 524	7 434	7 459	7 286	7 389	7 431
Thüringen.....	5 454	4 834	4 617	4 418	4 417	4 344	4 113	4 197
Deutschland	213 691	201 693	190 928	187 072	191 948	185 817	187 027	187 640
davon:								
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin.....	183 816	173 553	164 717	161 854	166 566	160 513	162 701	162 738
Neue Länder ohne Berlin-Ost.....	29 875	28 140	26 211	25 218	25 382	25 304	24 326	24 902

*) Bei einer Untererfassung in Bayern von schätzungsweise 1900 Fällen.

3 Regionale Ergebnisse

3.2 Geschiedene Ehen 2011/2010 nach Bundesländern

Bundesland	Ehescheidungen		Veränderung 2011 gegenüber 2010		Durchschnitt- liche Bevölkerung 2011	Verheiratete Frauen am 31.12.2010	Ehescheidungen 2011		Betroffene minderjährige Kinder 2011
	2011	2010	absolut	in %			Je 10 000		
							Einwohner	verheiratete Frauen	
Baden-Württemberg.....	23 113	21 958	1 155	5,3	10 748 450	2 387 324	21,5	96,8	19 002
Bayern.....	27 004	26 807	197	0,7	12 522 691	2 615 679	21,5	103,2	21 695
Berlin.....	7 930	8 384	-454	-5,4	3 446 973	566 498	22,9	140,0	4 825
Brandenburg.....	5 344	5 190	154	3,0	2 507 550	559 951	21,3	95,4	3 154
Bremen.....	1 566	1 536	30	2,0	660 437	121 847	23,7	128,5	1 078
Hamburg.....	3 635	3 659	-24	-0,7	1 780 065	324 057	20,3	112,2	2 835
Hessen.....	14 905	15 088	-183	-1,2	6 064 166	1 297 510	24,6	114,9	12 338
Mecklenburg-Vorpommern.....	3 407	3 238	169	5,2	1 646 330	356 051	20,7	95,7	2 186
Niedersachsen.....	18 953	18 974	-21	-0,1	7 925 361	1 752 972	23,9	108,1	17 581
Nordrhein-Westfalen.....	44 501	45 711	-1 210	-2,6	17 853 668	3 916 543	24,9	113,6	36 474
Rheinland-Pfalz.....	11 041	10 483	558	5,3	4 007 454	899 237	27,9	122,8	7 944
Saarland.....	2 659	2 712	-53	-2,0	1 019 968	230 501	26,1	115,4	2 201
Sachsen.....	7 146	7 285	-139	-1,9	4 155 787	924 789	17,2	77,3	4 973
Sachsen-Anhalt.....	4 808	4 500	308	6,8	2 344 850	518 878	20,6	92,7	3 329
Schleswig-Holstein.....	7 431	7 389	42	0,6	2 832 162	605 300	26,2	122,8	6 049
Thüringen.....	4 197	4 113	84	2,0	2 241 559	500 286	18,8	83,9	2 575
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin.....	162 738	162 701	37	0,0	68 861 395	14 831 907	23,6	109,7	132 022
Neue Länder ohne Berlin-Ost.....	24 902	24 326	576	2,4	12 896 076	2 894 547	19,3	86,0	16 217
Deutschland.....	187 640	187 027	613	0,3	81 757 471	17 726 454	23,0	105,9	148 239



Qualitätsbericht

Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen

(Scheidungsstatistik)



Erscheinungsfolge des Qualitätsberichts: unregelmäßig
Erschienen im: Februar 2010

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe: F 2, Telefon: +49 (0) 611 / 75 4866, Fax: +49 (0) 611 / 72 3069 oder unter: naturliche-bevoelkerungsbewegung@destatis.de

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung*: Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen.
- *Berichtszeitraum*: Jährliche Erhebung, Kalenderjahre ohne Unterbrechung seit 1949.
- *Nachweisungseinheiten*: Alle vor deutschen Familiengerichten ausgesprochenen rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen u.a. nach Antragsteller, Inhalt der Entscheidung, Alter, Ehedauer, Zahl der gemeinsamen Kinder und Staatsangehörigkeit (vgl. 2.1).
- *Regionale Gliederungen*: Bundesgebiet, Länder, Kreise.
- *Periodizität*: jährlich.

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 4

- *Zweck und Ziele*: Die Statistik rechtskräftiger Beschlüsse in Eheauflösungssachen liefert Grunddaten über die Zahl der Ehescheidungen und die demographischen Basisinformationen der Ehegatten. Darüber hinaus liefert sie Angaben für die Abbildung des Scheidungsverhaltens sowie für die Berechnung der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes.
- *Inhalte*: Die Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen zeigt die Entwicklung der Ehescheidungen in der Vergangenheit bis zum aktuellen Berichtsjahr auf.
- *Hauptnutzer*: Gesamte Öffentlichkeit, Bundesministerien, Wissenschaft, nationale und internationale Organisationen und die Wirtschaft.

3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung*: Grundlage sind die Belege (elektronischen Zählkarten), die bei einem rechtskräftigen Beschluss in Ehesachen von den Urkundsbeamten der Justizgeschäftsstellen der Familiengerichte überwiegend elektronisch ausgefüllt werden. Diese Belege werden den Statistischen Ämtern der Länder übermittelt, dort geprüft und elektronisch verarbeitet. Das Statistische Bundesamt erhält von den Statistischen Ämtern der Länder bis Stichtag 01. Juni eines Jahres zusammengefasste Daten zum abgeschlossenen Berichtsjahr für die Erstellung des Bundesergebnisses.

4 Genauigkeit

Seite 5

- Es handelt sich um eine Totalerhebung mit Auskunftspflicht. Die Qualität der Sekundärdaten für statistische Zwecke ist mit gut einzuschätzen, da die Angaben in den Statistischen Landesämtern einer Plausibilitätsprüfung unterzogen werden.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 6

- Die jährlichen Bundesergebnisse nach dem für den Gerichtsstand maßgeblichen Wohnort liegen ca. 6, 5 Monate nach Ende des jeweiligen Berichtsjahres vor.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 6

- Bei zeitlichen kleinräumigen Vergleichen sind die Auswirkungen von Änderungen der Gerichtsbezirke auf die Ergebnisse zu berücksichtigen sowie die Änderungen von gesetzlichen Grundlagen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 6

- Die Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen fließt in die Berechnung zur Fortschreibung des Bevölkerungsstandes ein. Außerdem liefert sie demographische Basisinformationen zur Abbildung von Ziffern über das Scheidungsverhalten der Bevölkerung.

8 Weitere Informationsquellen

Seite 6

- Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:
http://www.destatis.de/themen/d/thm_bevoelk.htm.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Statistik rechtskräftiger Beschlüsse in Eheauflösungssachen, EVAS 12631.

1.2 Berichtszeitraum

Kalenderjahr.

1.3 Erhebungstermin

Die Daten werden von den Statistischen Ämtern der Länder einmal jährlich erhoben und an das Statistische Bundesamt geliefert. Die Bundesergebnisse stehen etwa 6,5 Monate nach Ende des Kalenderjahres zur Verfügung.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Auswertung der Daten erfolgt auf jährlicher Basis. Die Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen wird in der Bundesrepublik seit 1949 geführt. Die Angaben beziehen sich bis einschließlich 1990 auf das frühere Bundesgebiet, die Angaben ab 1991 beziehen sich auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ab dem 3. Oktober 1990. Für die Zeit vor 1990 liegen Eckzahlen für Deutschland nach dem heutigen Gebietsstand vor, die aus der Addition der Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet und die ehemalige DDR ermittelt wurden. In der ehemaligen DDR wurden alle standesamtlichen Scheidungen erhoben, bei denen mindestens ein Partner seinen ständigen Wohnsitz in der ehemaligen DDR hatte. Diese Abgrenzung weicht von der in der Bundesrepublik verwendeten Abgrenzung ab (siehe Punkt 1.6). Darüber hinaus liegen für die ehemalige DDR bestimmte Untergliederungsmerkmale (Staatsangehörigkeit) nicht vor.

1.5 Regionale Gliederung

Kreise, Bundesländer, Bundesgebiet gemäß dem Gemeindeverzeichnis des Statistischen Bundesamtes mit dem Gebietsstand des jeweiligen Monats. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem für den Gerichtsstand maßgeblichen Wohnort.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebungsgesamtheit umfasst alle gerichtlichen Beschlüsse einschließlich Aufhebungen in Ehesachen, die in Deutschland im Berichtszeitraum ausgesprochen wurden. Die gerichtliche Ehescheidung ist eine Form der Ehelösung. Daneben kann eine Ehe auch durch eine gerichtliche Aufhebung oder durch den Tod des Ehepartners gelöst werden. Unberücksichtigt bleiben diejenigen Fälle, in denen beide Ehegatten von der Meldepflicht nach dem Melderechtsrahmengesetz § 14 vom März 2002 befreit sind (Angehörige der Stationierungstreitkräfte sowie von ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretern mit ihren Familienangehörigen). Nicht erfasst sind Ehelösungssachen von Deutschen im Ausland vor ausländischen Gerichten sowie Ehescheidungen vor ausländischen Konsulaten in Deutschland.

1.7 Erhebungseinheiten

Die Erhebungseinheit bilden die rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen vor deutschen Familiengerichten.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Entfällt.

1.8.2 Bundesrecht

Bevölkerungstatistikgesetz (BevStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Juli 2008 (BGBl. I S. 1290) mit späteren Änderungen in Verbindung mit der *Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen* (F-Statistik) vom 01. September 2009. Für die gerichtlichen Ehelösungen sind die Vorschriften des *Bürgerlichen Gesetzbuches* maßgeblich. Eine grundlegende Änderung hatte es hierzu durch das *Erste Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts* (1. EheRG) vom 14. Juli 1976 (BGBl. I S. 1421) gegeben, das zum 1. Juli 1977 in Kraft getreten war. In der ehemaligen DDR war das *Familiengesetzbuch* vom 20. Dezember 1965 Rechtsgrundlage für die Ehescheidungen.

1.8.3 Landesrecht

Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung einer Familienstatistik.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Entfällt.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert

sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Nach § 3 Abs. 1 BevStatG werden bei rechtskräftigen Beschlüssen in Eheauflösungssachen bei Ehescheidungs- oder Aufhebungsklagen folgende Tatbestände erfasst:

- Antragsteller und Zustimmung des Antraggegners
- Inhalt der Entscheidung: Nichtigkeitserklärung (bis 1. Juli 1998), Aufhebung, Scheidung, Klageabweisung, zugrunde gelegte gesetzliche Bestimmungen,
- Alter der Ehegatten, Ehedauer und Kinderzahl,
- Staatsangehörigkeit der Ehegatten (ausgewählte Staatsangehörigkeiten).

Das Alter der Geschiedenen und die Ehedauer wird taggenau auf Basis der Angaben zum Geburts- und Scheidungsdatum gerechnet.

2.2 Zweck der Statistik

Die Scheidungsstatistik liefert die Grunddaten über die Zahl der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen bei gerichtlichen Entscheidungen über Ehescheidungs- oder Aufhebungsklagen und die demographischen Merkmalen der Ehegatten. Darüber hinaus liefert sie Angaben für die Berechnung des Bevölkerungsstandes sowie für die Abbildung von Ziffern über das Scheidungsverhalten (Scheidungsnummer) der Bevölkerung. Sie dient der Unterrichtung der Öffentlichkeit und als Grundlage für familien- und sozialpolitische Untersuchungen und Entscheidungen.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen zählen die Bundesministerien und Bundesbehörden, insbesondere das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die jeweiligen Länderressorts sowie nationale und internationale Organisationen. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände, die Wissenschaft einschließlich Schülern und Studenten, Interessenvertretungen, Medien und Presse sowie die gesamte Öffentlichkeit zu den Nutzern der Scheidungsstatistik.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die von Seiten der Ministerien oder der europäischen Kommission gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft sind im *Statistischen Beirat* vertreten, der nach § 4 Bundesstatistikgesetz (BStatG) das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Bevölkerungsstatistik“ eingebracht. Rückmeldungen der Nutzer werden laufend berücksichtigt, soweit sie ohne Gesetzesänderungen umsetzbar sind.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Scheidungsstatistik ist eine Vollerhebung mit Auskunftspflicht. Die Angaben werden in den Geschäftsstellen der Familiengerichte auf Grund der Gerichtsakten gemacht. Die Datengewinnung erfolgt überwiegend elektronisch aus den Geschäftsstellen-Automationsprogrammen der Familiengerichte.

3.2 Stichprobenverfahren

Entfällt (Totalerhebung).

3.2.1 Stichprobendesign

Entfällt.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlsatz und Auswahlinheit

Entfällt.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Entfällt.

3.2.4 Hochrechnung

Entfällt.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Entfällt.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebung wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Nach Eingang einer Familiensache werden bei den Justizgeschäftsstellen der Familiengerichte verfahrensbezogene überwiegend elektronische Datensätze angelegt. Nach der Erledigung des Verfahrens in der Instanz werden diese Belege, basierend auf den bei den Gerichten für Verwaltungszwecke erhobenen Verfahrensdaten, ausgefüllt und an das zuständige Statistische Landesamt übersandt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen das Bundesergebnis zusammen.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Urkundsbeamten der Familiengerichten sind durch die Auskunftspflicht nicht übermäßig belastet, da die zu übermittelnden Daten im wesentlichen beim Verwaltungshandeln anfallen und nicht zusätzlich erhoben werden müssen.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

In der Regel erfolgt die Datenlieferung auf elektronischem Datenträger, Papierbeläge (Zählkarten) werden nur noch selten übermittelt. Eine Beschreibung des Lieferdatensatzes kann bei der Fachabteilung des Statistischen Bundesamtes angefordert werden.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Ergebnisse der Scheidungsstatistik besitzen eine hohe Qualität. Bei der Beurkundung der Ehescheidungen werden die Angaben vom Urkundsbeamten überprüft. Die an die Statistischen Landesämter gemeldeten Angaben durchlaufen dort eine Plausibilitätskontrolle, eventuelle Unstimmigkeiten werden durch Rückfragen geklärt. Damit ist eine hohe Zuverlässigkeit gegeben. Bei Ehescheidungen im Ausland von Ehegatten mit Wohnsitz in Deutschland kommt es zur Untererfassung.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Entfällt.

4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Entfällt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Siehe 4.3.2.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Alle gemeldeten rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen in Deutschland werden gerichtlich beurkundet, so dass es keine Ausfälle in der regionalen Zuordnung nach der für den Gerichtsstand maßgeblichen Wohngemeinde gibt. Wenn ein in Deutschland wohnendes Ehepaar im Ausland geschieden wird, können Ausfälle entstehen.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Da Ehescheidungen und Auflösungen gerichtlich beurkundet werden, sind die Angaben i.d.R. vollständig. Fehlende Angaben werden von den Statistischen Ämtern der Länder nachgefordert.

4.3.4 Imputationsmethoden

Entfällt.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Entfällt.

4.4 Laufende Revisionen

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Entfällt.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Entfällt.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

-

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die endgültigen ausführlichen Ergebnisse des Berichtsjahrs auf Bundesebene liegen ca. 6,5 Monate nach Ablauf des Berichtsjahrs vor.

5.3 Pünktlichkeit

Entfällt.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Siehe 6.2.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Gewisse Einschränkungen in der Vergleichbarkeit der Ergebnisse im Zeitablauf sind wegen Gebietsstandsänderungen unvermeidbar. So sind beispielsweise die Ergebnisse nach Kreisen in einem Bundesland mit den Vorjahresergebnissen nur bedingt vergleichbar, wenn es im Berichtsjahr eine Gebietsreform gegeben hat. Da Änderungen für größere regionale Einheiten (z.B. Bundesländer) viel seltener sind, ist die zeitliche Vergleichbarkeit für diese Ebene gut.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen fließt in die Berechnung der Bevölkerungsfortschreibung ein. Außerdem liefert sie demographische Basisinformationen zur Abbildung von Ziffern über das Scheidungsverhalten der Bevölkerung.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Entfällt.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Statistik der gerichtlichen Auflösung von Ehesachen wird nur noch online in der Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 1.1 Natürliche Bevölkerungsbewegungen veröffentlicht. Die Ergebnisse können kostenfrei abgerufen werden unter:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen: http://www.destatis.de/themen/d/thm_bevoelk.htm

Jahresergebnisse im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes: <http://www-ec.destatis.de>

GENESIS-Datenbank des Statistischen Bundesamtes: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Regionale Ergebnisse werden von den Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht.

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen oder Anmerkungen zur laufenden Bevölkerungsstatistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt

Gruppe Bevölkerungsentwicklung, Migration (VI A)

65180 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 75 – 4865 und 4866

Fax: 0611 / 72 – 3069

Schriftliche E-Mail-Anfrage: <http://www.destatis.de/kontakt>

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Die Statistik der Ehescheidungen wird in Querschnittsveröffentlichungen (z.B. das Statistische Jahrbuch) und in Wirtschaft und Statistik (Statistisches Bundesamt Wiesbaden) im jährlichen Aufsatz zur Ehescheidung in regelmäßigen Abständen dargestellt.